

Rechenschaftsbericht 2022



..... 0 Allgemeine Verwaltung	2
-------------------------------------	---



..... 1 Öffentliche Sicherheit	13
--------------------------------------	----



..... 2 Bildung	31
-----------------------	----



..... 3 Kultur und Freizeit	36
-----------------------------------	----



..... 4 Gesundheit	42
--------------------------	----



..... 5 Soziale Wohlfahrt.....	46
--------------------------------	----



..... 6 Verkehr	50
-----------------------	----



..... 7 Umwelt und Raumordnung	53
--------------------------------------	----



..... 8 Volkswirtschaft	58
-------------------------------	----



..... 9 Finanzen und Steuern	62
------------------------------------	----



0 Allgemeine Verwaltung

Gemeinderat und Gemeindekanzlei

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 9. und 13. Juni 2022

Von 2'654 Stimmberechtigten konnte Gemeindeammann Josef Brem deren 113 an der Einwohnergemeindeversammlung vom vergangenen Freitag, 9. Juni 2022 begrüßen.

Das Protokoll der Versammlung vom 12. November 2021 (Budgetgmeind) wie auch der Rechenschaftsbericht über das Jahr 2021 wurden mit grosser Mehrheit genehmigt.

Den drei traktandierten Einbürgerungsgesuche wurde ebenfalls mit grossen Mehrheiten zugestimmt.

Bei der Jahresrechnung 2021 standen der Ertragsüberschuss von CHF 454'405, budgetiert war ein Verlust von CHF 470'000, resultierend aus Mehreinnahmen und Kosteneinsparungen in diversen Bereichen (Personalaufwand, Sozialwesen, jedoch auch Einsparungen bei praktisch allen Abteilungen) im Vordergrund. Gemeinderat Reto Bissig erläuterte diverse Budgetpositionen und dankte den Verantwortlichen auch in diesem Jahr, für den haushälterischen Umgang mit den Gemeingeldern. Ebenfalls wurde informiert, dass die Jahresrechnung der Kreisschule Mutschellen (KSM) noch nicht rechtskräftig ist, diese aber ein Bestandteil der Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg ist. Daher konnte die Jahresrechnung 2021, unter Vorbehalt, aber mit grosser Mehrheit durch den Präsidenten der Finanzkommission, Thomas Pfyl, abgenommen werden.

Dem Verpflichtungskredit über CHF 480'000 brutto inkl. MwSt. (Preisstand April 2022) für den Generellen Entwässerungsplan wurde ohne Fragen oder Anmerkungen zugestimmt.

Beim Traktandum 6 genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit über CHF 990'000 brutto inkl. MwSt. (Preisstand März 2022) für die Sanierung und energetische Aufwertung des Gebäudes Säntisstrasse 69 / Kindergarten Schössler. Dieses Traktandum hat für etwas Diskussion geführt, dabei standen Fragen im Raum, weshalb man eine Erdsondenwärmepumpe einbauen möchte, die Gebäudehülle nicht mit Photovoltaikmodulen ausgestattet werde oder man mit der Sanierung so lange zuwartete.

Die Überbauung Mutschellenplatz (Areal Mutschellen Bollerli) sorgte bei einigen Anwesenden für Verwirrung, da der Verkauf von Ausnutzung (kein Land) nicht alltäglich auf Gemeindeversammlungstraktandenlisten zu finden ist. Der Gemeinderat wurde schliesslich dazu ermächtigt, die Ausnutzung an den Parzellen Nrn. 1113 (Anteil) und 1676 über rund 430 m² zu einem Preis von CHF 1'500 pro m² zu verkaufen. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits über CHF 700'000 inkl. MwSt. als Pauschalbeitrag für die Realisierung des Mutschellenplatzes, unter Entnahme eines Beitrags aus dem Mehrwertabgabefonds wurde schliesslich, nach kurzer Diskussion, der Beantwortung von Fragen/Unklarheiten, abgewickelt und mit grosser Mehrheit angenommen.

Dem Kreditantrag zur Ausarbeitung eines Vorprojekts/Machbarkeitsstudie «Hallenbad Mutschellen» über CHF 100'000 brutto inkl. MwSt. (Anteil Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 34'400 brutto, inkl. MwSt. /Preisstand April 2022) wurde mit einem knappen Mehr von 57 Ja zu 40 Nein-Stimmen, bei 14 Enthaltungen, zugestimmt.



Unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ hat Gemeinderätin Michèle Kaufmann die Versammlung zum Thema Schulraumplanung Kreisschule Mutschellen (KSM) informiert. Weiter hat sie auch über den aktuellen Alltag und Umgang mit ukrainischen Flüchtlingen in der Gemeinde berichtet. Gemeinderat Patrik Luther hat zum Schluss die Anwesenden auf die redesignte Homepage, das Newsletter-Abo sowie den neuen Imagefilm aufmerksam gemacht. Ansonsten wurden keine weiteren Anliegen seitens der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorgebracht und auch keine Fragen gestellt. Um 22 Uhr konnte die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen werden.

Die Ortsbürger tagten am Montag, 13. Juni 2022 im Mehrzweckraum. Von den 197 Stimmberechtigten begrüßte Gemeindeammann Josef Brem deren 25 OrtsbürgerInnen zur Versammlung. Das Protokoll der letzten Zusammenkunft des Souveräns vom 15. November 2021, der mündlich vorgetragene Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr sowie die Jahresrechnung 2021 wurden ohne Diskussion einstimmig genehmigt. Das Traktandum vier „Verschiedenes und Umfrage“ beinhaltete einige Informationen von laufenden und abgeschlossenen Geschäften bzw. auch kommenden Anlässen, welche die Ortsbürgerkommission bzw. der Gemeinderat behandelten und vorbereiten. Ebenfalls blickte der Anwesende Förster Christoph Schmid über das erfolgreiche Jahr 2021 zurück und informierte die Anwesenden über die Tätigkeiten des Forstbetriebs im vergangenen Jahr. Die Arbeiten waren geprägt durch Aufräumarbeiten aus Sturmschäden, welche durch Ausläufer der Stürme im Raum Zürich verursacht wurden. Mit den Aufräumarbeiten wurden bereits rund 3'000 m³ Holz geerntet (gemäss Betriebsplan ist eine jährliche Nutzung von 4'000 m³ vorgesehen). Auf Grund der benötigten Personalressourcen für diese Arbeiten konnten Pflegearbeiten in den Jungwäldern nicht im angedachten Mass vorgenommen werden. Die Jungwaldpflege konnte jedoch bis heute bereits mehrheitlich aufgearbeitet werden. Weiter erklärte Christoph Schmid die Gründe für das selbstbezeichnete Rekordergebnis des Forstbetriebs. Die Erträge aus dem Holzverkauf betrugen CHF 124'000 und überstiegen damit den budgetierten Wert um rund CHF 34'000. Dieses Ergebnis muss jedoch relativiert werden, weil in den vergangenen Jahren nicht sämtliches gefällte Holz verkauft wurde und auf Grund der damaligen tiefen Verkaufspreise im Wald zwischengelagert wurde.

Diese Holzlager wurden bzw. werden jedoch nicht bilanziert. Auf Grund der gestiegenen Nachfrage nach Holz und damit zusammenhängend einem deutlichen Anstieg der Verkaufspreise wurde letztes Jahr Holz verkauft, welches nicht nur im Jahr 2021 geerntet wurde. Die überdurchschnittlichen Holzerlöse des Forstbetriebs Mutschellen sowie nicht beanspruchte Budgetpositionen auf Grund der Pandemie (Absage Grillabend, kein Nachtessen an «Wintergmeind») führten sodann zum erfreulichen Abschluss der Jahresrechnung 2021, welche mit einem positiven Ergebnis von CHF 25'690.40 abschloss.

Nach rund 40 Minuten konnte man zum gemütlichen Teil des Abends übergehen und es wurde noch manches bis in den späten Abend hinein, bei kleiner Verpflegung, Tranksame und einem Kaffee ausgetauscht. Es zeigte sich, dass die Möglichkeit des Austauschs und



der Gespräche wieder rege genutzt und auch vermisst wurde. Konnte der gemütliche Teil pandemiebedingt in den Jahren 2020 und 2021 leider nicht durchgeführt werden.

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen vom 11. und 14. November 2022

2'651 Stimmberechtigte waren zur Einwohnergemeindeversammlung „Herbst/Winter“ 2022 eingeladen. Deren 87 durfte der Gemeinderat am vergangenen Freitag, 11. November 2022 begrüßen. Eine abschliessende Beschlussfassung war bei dieser Teilnehmerzahl nicht möglich. Dazu hätten mindestens 531 Personen anwesend sein müssen.

Das Protokoll der Versammlung vom 9. Juni 2022 wurden mit grosser Mehrheit und zügig verabschiedet.

Auch der beantragte Verpflichtungskredit über CHF 710'000 (brutto inkl. MwSt.; Kostenstand Juni 2022, Anteil Einwohnergemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg CHF 206'965) für die Umsetzung des ICT-Konzepts der Kreisschule Mutschellen (KSM) mit der Beschaffung von Hardware und Bezug von IT-Dienstleistungen fand mit 76 Ja-Stimmen grosse Zustimmung.

Bei der Ermächtigung des Gemeinderats zur Entnahme des Betrags von CHF 110'000 aus dem Mehrwertabgabefonds zur Realisierung eines «Wasserelements» auf dem neuen Gemeindeplatz beim Mehrfamilienhaus am Mühlebach 1 und für die Anschaffung von Sitzelementen auf öffentlichen Plätzen (Zentrum Rudolfstetten und Gemeindeplatz) wurde die Diskussion dann jedoch rege genutzt. Einerseits ging es um die Frage der Baumanordnung vor dem MFH Am Mühlebach 1, andererseits wurden Fragen zum Wasserkreislauf gestellt. Zu den Sitzmöbeln wollten die Anwesenden wissen, ob und mit welchen Mitteln diese mobil seien. Nach Beantwortung sämtlicher Fragen auch hinsichtlich des Mehrwertabgabefonds wurde schlussendlich die vom Gemeinderat beantragte Ermächtigung zur Fondsentnahme gutgeheissen.

Für reichlich Diskussionen sorgte der Verpflichtungskredit über CHF 75'000 inkl. MwSt. (Investitionsrechnung Jahresbetrag – IR Budget 2022) zu Gunsten des Tennisclubs Mutschellen für die Realisierung eines weiteren Tennisplatzes (Nr. 4) auf der Anlage im Gebiet Züribieter-Hasenbergstrasse/Erlenmatt als einmaliger Beitrag (à fonds perdu). Hier kam es zu zahlreichen Wortmeldungen. Die anwesenden Stimmberechtigten waren sich einig, dass zu Gunsten der Jugendförderung und für das Sport- und Vereinsleben in der Region eine solche finanzielle Unterstützung an den Tennisclub zur Erstellung eines weiteren Tennisplatzes angebracht wäre.

Jedoch sorgte der Vergleich der vorgesehenen finanziellen Unterstützungen in den anderen Mutschellengemeinden für heftige Diskussionen und Unmut. Dabei wurden auch die Steuerfüsse und Schuldenbelastungen der einzelnen Gemeinden hinzugezogen. So kam aus den Reihen der Anwesenden auch die Forderung, der finanzielle Beitrag an den Tennisclub solle über die vier Mutschellengemeinden einheitlich pro Anzahl Vereinsmitglieder festgelegt werden. Diese Haltung der «Ungleichbeteiligung» endete in einem Rückweisungsantrag. Der Gemeinderat wird aufgefordert, in Gesprächen mit den Nachbargemein-

Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

den eine neue Lösung anzustreben und das Traktandum an der nächsten Gemeindeversammlung erneut vorzulegen. Der Rückweisungsantrag wurde mit 49 Ja zu 21 Nein-Stimmen deutlich angenommen und das Geschäft wurde somit an den Gemeinderat zurückgeschickt.

Weiter ging es mit der Genehmigung des Budgets 2022 mit einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 95 %, welches nach den Informationen und Erläuterungen durch den zuständigen Gemeinderat mit grosser Mehrheit und wie vorliegend genehmigt wurde.

Abschliessend informierte der Gemeinderat unter dem Traktandum „Verschiedenes und Umfrage“ über den aktuellen Projektstand betreffend Anschluss der Kläranlage an die ARA Limeco in Dietikon. Ebenfalls durfte der Ressortleitende Gemeinderat Patrik Luther auf die anstehenden kulturellen Veranstaltungen und insbesondere den Christkindlimärit aufmerksam machen. Als letzter Programmpunkt durfte Gemeindeammann Josef Brem die Leiterin Abteilung Finanzen, Trudi Sefidan, an ihrer letzten Gemeindeversammlung vor ihrer ordentlichen Pensionierung im Februar 2023 verabschieden und für ihre umsichtige Tätigkeit in den vergangenen 16 Jahren im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner danken. Nebst den warmen Worten durfte Trudi Sefidan auch ein Gutschein eines Störkochs überreicht werden, welcher sie und ihre Familie in den eigenen vier Wänden mit thailändischen Spezialitäten bekochen wird. Trudi Sefidan zeigte sich sichtlich berührt über die Verabschiedung und Geschenkgabe, welche vorgängig nicht angekündigt wurde und somit als Überraschung aufwartete. Sie schloss ihre Dankesworte an die Anwesenden mit dem Hinweis, dass man sich spätestens bei der Eröffnung des fertig gestellten Areals Gemeindehaus wieder sehen wird.



Um 21.15 Uhr konnte die Versammlung durch den Vorsitzenden geschlossen werden und es durfte zum durch die Gemeinde offerierten Apéro übergegangen werden.

Die OrtsbürgerInnen tagten am vergangenen Montag, 14. November 2022, im Mehrzweckraum Rudolfstetten. Von den 199 Stimmberechtigten konnten 37 Ortsbürgerinnen und Ortsbürger zur Versammlung durch Gemeindeammann Josef Brem begrüsst werden. Diese hiessen das Protokoll der letzten Versammlung vom 13. Juni 2022 sowie das Budget 2022



einstimmig ohne Gegenstimme gut. Für intensive Diskussionen und zahlreiche Wortmeldungen sorgte der Reglementsentwurf zur Realisierung eines Waldfriedhofs im Gebiet Buholz, welcher durch die Ortsbürgerkommission an mehreren Sitzungen erarbeitet wurde. Unter Gutheissung eines Änderungsantrags und Ablehnung eines weiteren Änderungsantrags wurde das Reglement schlussendlich mit 18 Ja zu 13-Nein-Stimmen genehmigt. Da das Beschlussquorum von 40 Stimmberechtigten nicht erreicht wurde, konnten diese Beschlüsse nicht abschliessend gefasst und unterstehen diese dem fakultativen Referendum.

Unter dem Traktandum Verschiedenes und Umfrage informierte Gemeindeammann Josef Brem über aktuelle Projekte, so auch über den Stand des Projektfortschritts des Areals Gemeindehaus. Ebenfalls durfte die Leiterin Finanzen, Trudi Sefidan, verabschiedet werden und konnte ihr ein Gutschein des Forstbetriebs Mutschellen übergeben werden. Die Versammlung dauerte rund eine Stunde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, wurde ein feines Nachtessen aus der Küche des Restaurants Pöstli offeriert, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Die Resultate der Versammlungen findet man ebenfalls im Internet unter www.rudolfstetten.ch (Startseite „Direktlinks“, Rubrik Gemeindeversammlung, beachten).

Bürgerrecht

Ordentliche Einbürgerungen:

Im Jahr 2022 wurden 3 (Vorjahr 20) Personen im ordentlichen Einbürgerungsverfahren anlässlich der Einwohnergemeindeversammlungen das Gemeindebürgerrecht von Rudolfstetten-Friedlisberg zugesichert.

Erleichterte Einbürgerungen:

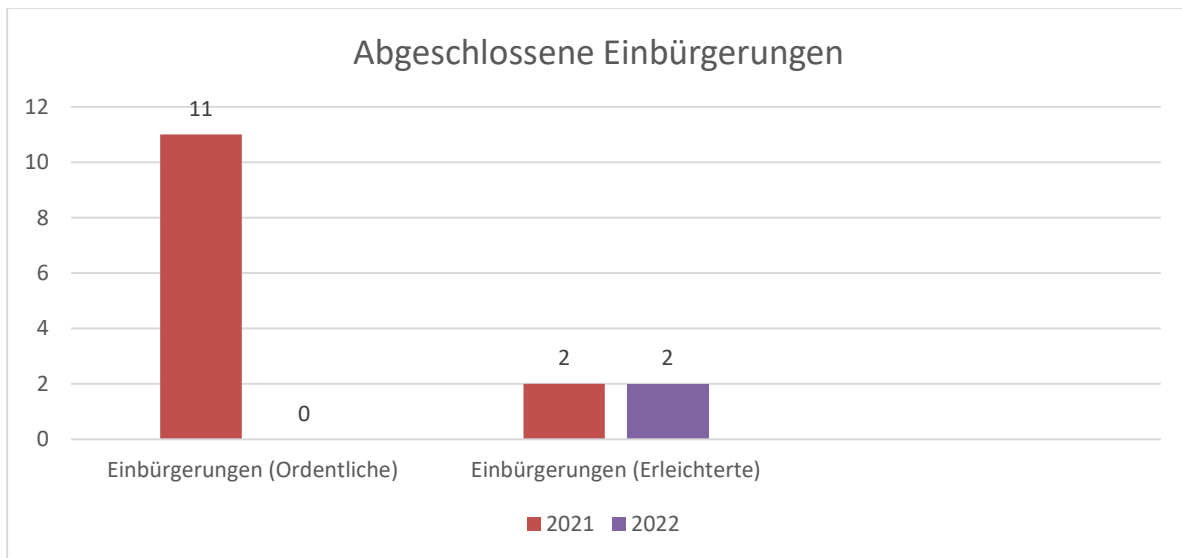
Gesuche um eine erleichterte Einbürgerung werden direkt durch das Staatssekretariat für Migration bearbeitet und geprüft. Der Gemeinderat hat hierzu lediglich einen Erhebungsbericht einzureichen. Im Jahr 2022 wurden 3 (2) Erhebungsberichte mit Angaben über Personalien, Aufenthalt, Kinder, eheliche Gemeinschaft, polizeiliche und strafrechtliche Vorkommenisse, finanzieller Leumund sowie Integration erstellt.

	Ordentliches Verfahren	Erleichtertes Verfahren
Deutschland	2	
Kroatien		1
Libanon		1
Nordmazedonien	1	
Serbien		1
Total 2022	3 (Vorjahr: 20)	3 (Vorjahr: 2)



Abgeschlossene Einbürgerungsgesuche:

Im Jahr 2022 konnten 0 (11) ordentliche und 2 (2) erleichterte Einbürgerungsverfahren abgeschlossen werden. Dies nach erfolgter Zusicherung des Bürgerrechts auf Stufe Kanton und Bund.



Gemeinderat

Der Gemeinderat hielt 30 (30) Sitzungen im Jahre 2021 ab. Dabei behandelte er 506 (434) Geschäfte und unzählige Akten und Unterlagen nahm er zur Kenntnis. Diese sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Neben den ordentlichen Sitzungen waren die Behördenmitglieder an verschiedenen ausserordentlichen Sitzungen, Besprechungen, Verhandlungen und Ausganschein anwesend. Zahlreiche Traktanden wurden behandelt und protokolliert, viele Akten besprochen und auch erledigt. Zudem wurden einige Vernehmlassungen zu Gesetzes- oder Verordnungsentwürfen eingereicht. Es wurde aber auch von Neuerungen in der Gesetzgebung Kenntnis genommen.

Personalausflug der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 2022



Am Freitag, 26. August 2022 versammelte sich das Personal der Gemeinde mit sehr guter Laune und Begeisterung um 6:30 Uhr vor dem Gemeindehaus Rudolfstetten-Friedlisberg. Wie in den letzten Jahren, wusste nur die organisierende Abteilung, in diesem Jahr Finanzen, wohin die spannende Reise uns führt. Alle anderen konnten sich wundern, wohin es dieses Mal gehen wird.

Um ca. 6:45 Uhr traten wir in den Car hinein und fuhren in die Richtung Westen. Während der längeren Fahrt, lasen alle sich gegenseitig lustige Witze vor, damit die Fahrt amüsanter wirkte und etwas verkürzte. Nach einer Weile erfuhren wir, dass



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

es nach Heimisbach im Kanton Bern geht. Dort angekommen, wurden wir herzlich eingeladen in das Restaurant „Krummholzbad“, um ein warmes Stück Zopf und Kaffee zu geniessen. Danach wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe durfte an einem Unterricht teilnehmen, welcher wie vor ca. 100 Jahren aussah. Dort konnten wir lustige Aufgaben lösen und zugleich die Geschichte des Orts Heimisbach und insbesondere die Lebensgeschichte von Schriftsteller und Lehrer Simon Gfeller erfahren. Die zweite Gruppe durfte unterhaltsame und witzige Spiele in Form einer Bauernolympiade spielen.

Nachdem wir die spannenden zwei Aktivitäten abgeschlossen haben, durften wir im Restaurant „Krummholzbad“ ein leckeres Mittagessen geniessen. Es gab nicht nur schmackhaftes Poulet und Schnitzel, sondern auch Pommes und Gemüse dazu. Schliesslich, nach dem Hauptgang, durften wir uns auch noch auf kostbares Meringues-Dessert erfreuen. Nachdem wir uns gestärkt haben, ging es weiter mit dem Car nach Burgdorf.



In Burgdorf gab es für uns eine interessante und informative Stadtführung von der „Kuhle Verführung“. Auf dieser vergnüglich lehrreichen Tour durch Burgdorf konnten wir vieles



über die Ortschaft erkundigen. Es wurden uns nicht nur historische Fakten erzählt, sondern auch in verschiedenen speziellen Lokalitäten konnte reingeschaut werden. Das bekannte Museum „Franz Art Gertsch“ wurde besucht und eine Erfrischung aus dem Café allen serviert. Dazu konnten wir auch in die Kleinstadt einblicken, welche als Fussgänger- und Velomodellstadt bekannt ist. Zum Schluss der Führung

durften wir diverse Getränke und kleine Snacks zu uns nehmen.

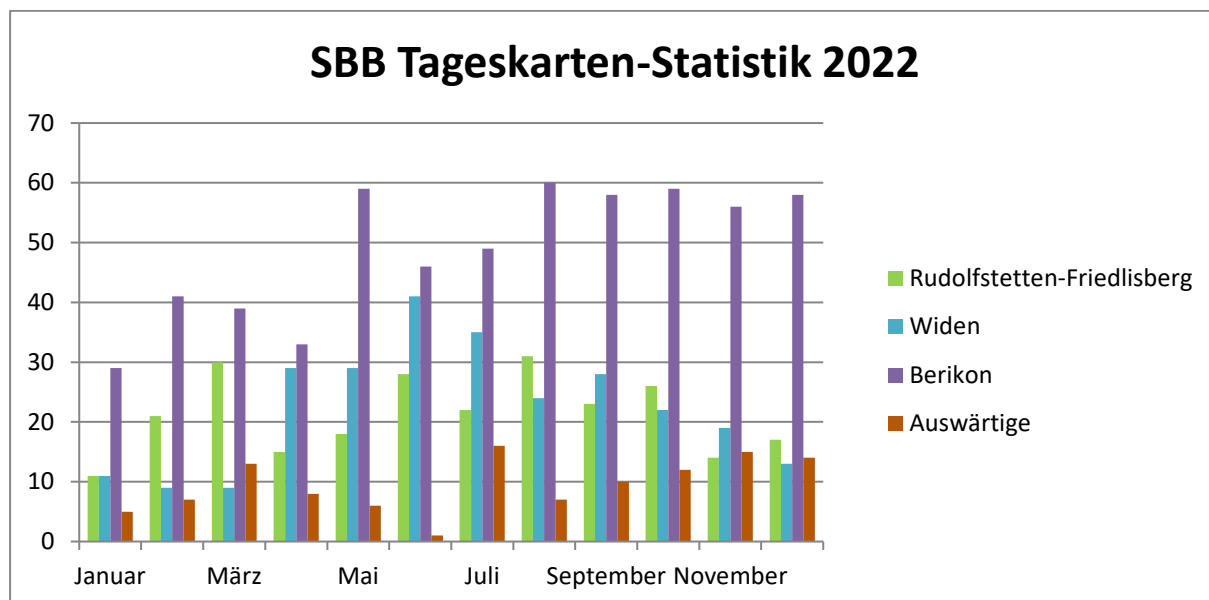
Nun machten wir uns auf den Weg zur Heimreise mit dem Car. Wir stiegen gegen 18 Uhr in den Car und fuhren gemütlich wieder zurück nach Rudolfstetten-Friedlisberg. Nach etwas mehr als einer Stunde, kamen wir vor dem Gemeindehaus an und verabschiedeten uns.

Wir bedanken uns herzlich bei der Abteilung Finanzen, die diesen spannenden und lustigen Ausflug für uns organisiert haben.

Sivaani Sivachandran
Lernende 1. Lehrjahr



SBB Tageskarten



Personal

Mutationen

Eintritte:

Gian Müller, Mitarbeiter Finanzen
Marion Ludwig, Mitarbeiterin KESD
Bianca Schmid, Mitarbeiterin KESD
Corinne Forsting, Mitarbeiterin KESD
Larissa Rauber, Stv. Leiterin Einwohnerdienste
Livia Büchler, Mitarbeiterin KESD
Sivaani Sivachandrakanthan, Berufslernende E-Profil

Austritte:

Seraina Widmer, Leiterin Einwohnerdienste
Gian Müller, Berufslernender M-Profil
Livia Büchler, Mitarbeiterin KESD

Jubiläen

5 Jahre	Yanik Kistler, Stv. Leiter Betriebsamt
10 Jahre	Tamara Breitschmied, Leiterin Abteilung Soziales
15 Jahre	Daniel Probst, Mitarbeiter Werkhof
20 Jahre	Katia Saccoccia, Mitarbeiterin Steuer



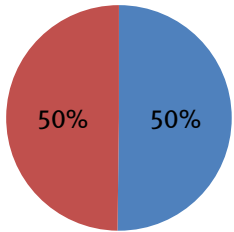
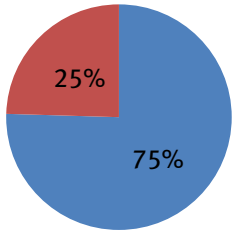
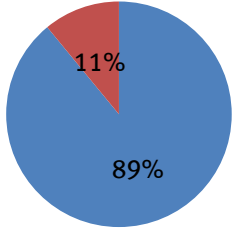
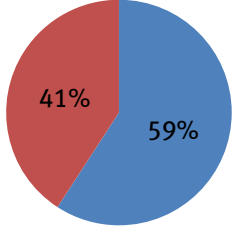
Wahlen und Abstimmungen

Datum	Beschreibung	Ja	Nein	Stimmbe- teiligung in %	Anteil Ja/Nein
13. Februar 2022	Volksinitiative vom 18. März 2019 «Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot – Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt»	229	836	40.8%	■ Ja ■ Nein
	Volksinitiative vom 12. September 2019 «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»	544	532	40.9%	■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 18. Juni 2021 des Bundesgesetzes über die Stempelabgaben (StG)	422	628	40.5%	■ Ja ■ Nein
	Bundesgesetz vom 18. Juni 2021 über ein Massnahmenpaket zugunsten der Medien	402	651	40.5%	■ Ja ■ Nein
15. Mai 2022	Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über Filmproduktion und Filmkultur (Filmgesetz, FiG)	467	496	37.1%	■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

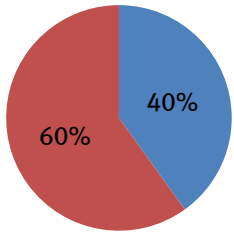
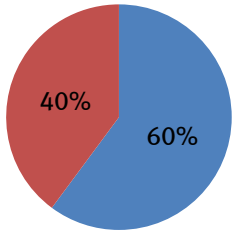
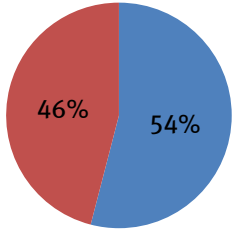
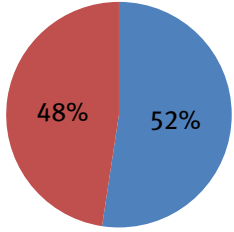
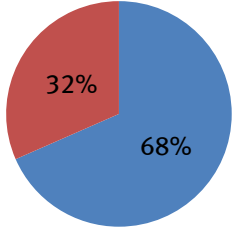
2022

	Änderung vom 1. Oktober 2021 des Bundesgesetzes über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen (Transplantationsgesetz)	495	491	37.4%	 ■ Ja ■ Nein
	Bundesbeschluss vom 1. Oktober 2021 über die Genehmigung und die Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) 2019/1896 über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)	726	236	37.0%	 ■ Ja ■ Nein
	Aargauische Volksinitiative „Zur Schaffung der Möglichkeit der Amtsenthebung (Amtsenthebungsinitiative)“ vom 4. Juni 2020	828	102	36.1%	 ■ Ja ■ Nein
	Steuergesetz (StG), Änderung vom 7. Dezember 2021	555	383	36.3%	 ■ Ja ■ Nein



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

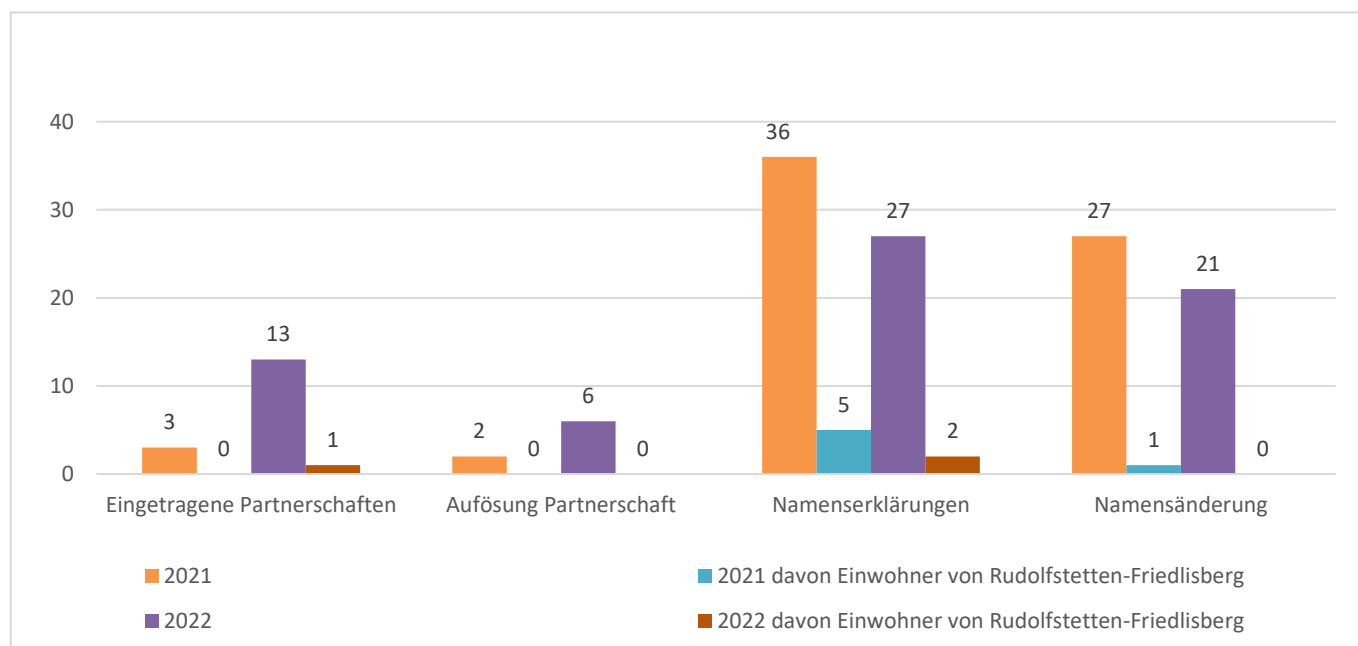
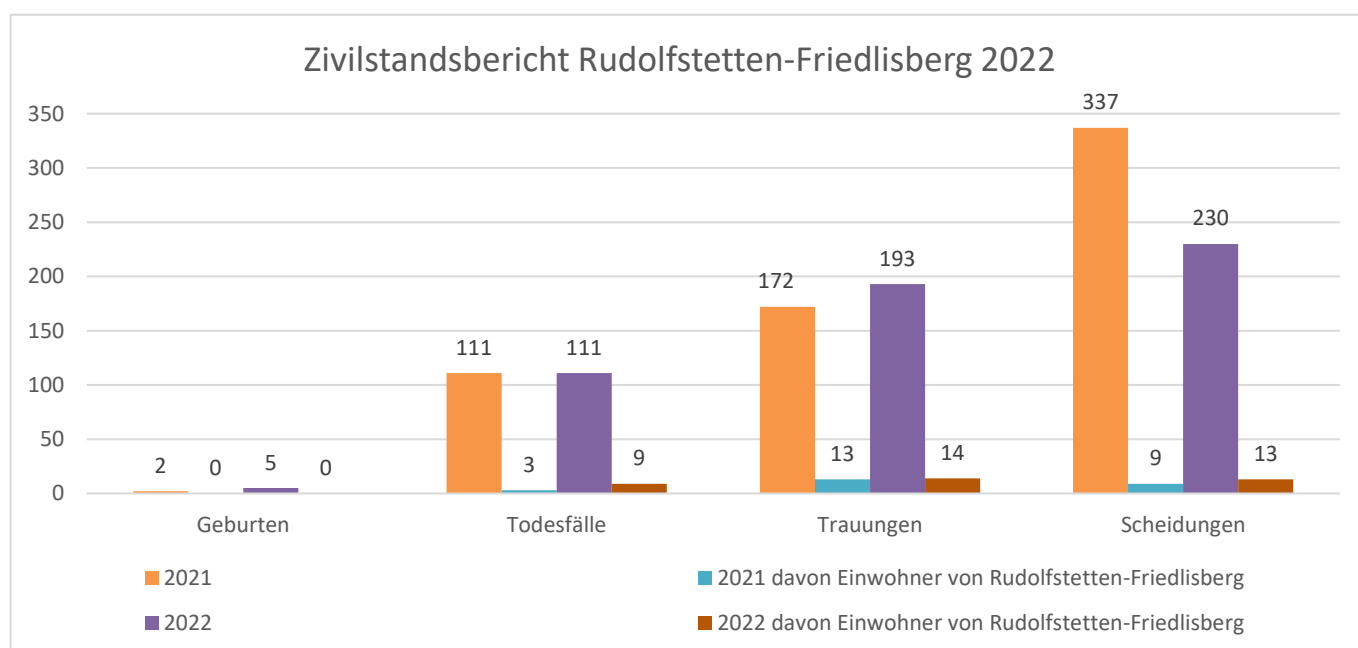
25. September 2022	Volksinitiative vom 17. September 2019 „Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)“	502	751	47.3%	 ■ Ja ■ Nein
	Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	753	499	47.4%	 ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AV 21)	676	575	47.4%	 ■ Ja ■ Nein
	Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitalmarkts)	634	576	46.8%	 ■ Ja ■ Nein
	Verfassung des Kantons Aargau (Vertretungsregelung für Parlamentsmitglieder); Änderung vom 18. Januar 2022	713	329	41.2%	 ■ Ja ■ Nein



1 Öffentliche Sicherheit

Zivilstandswesen

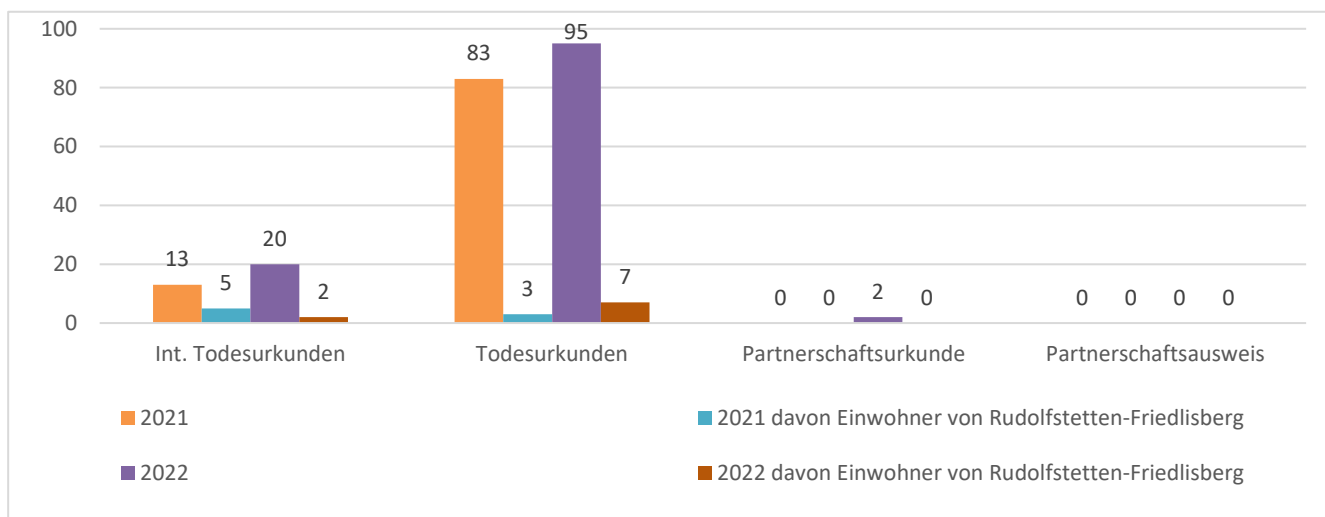
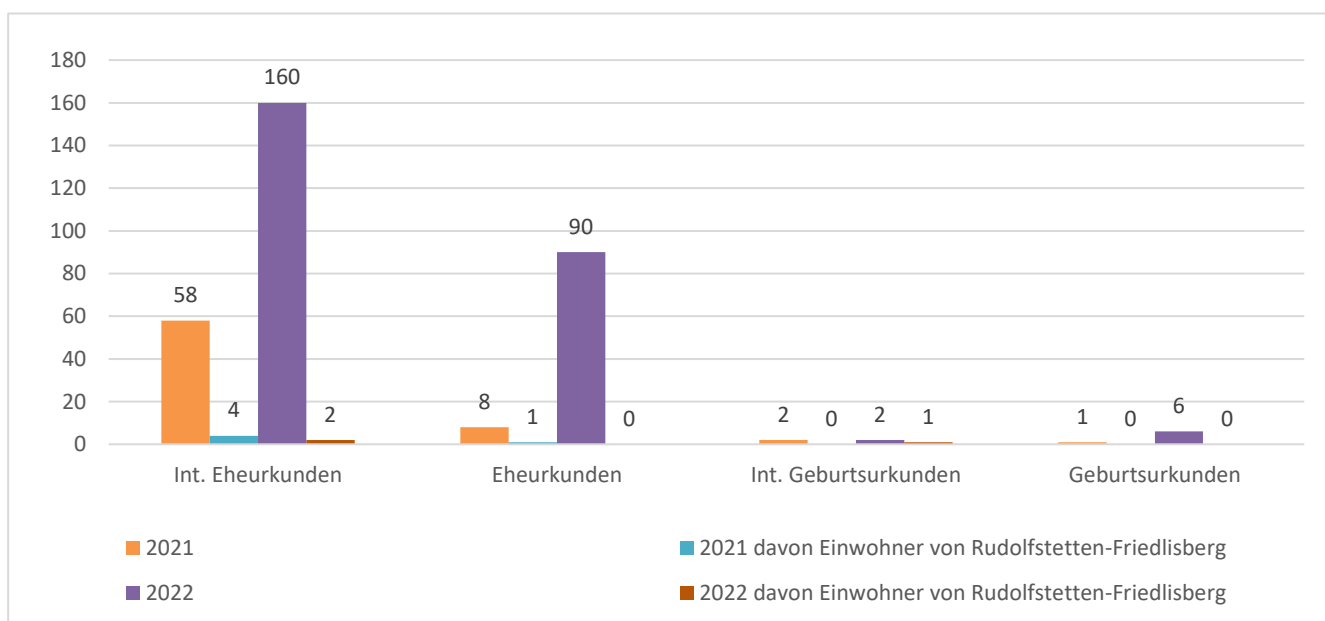
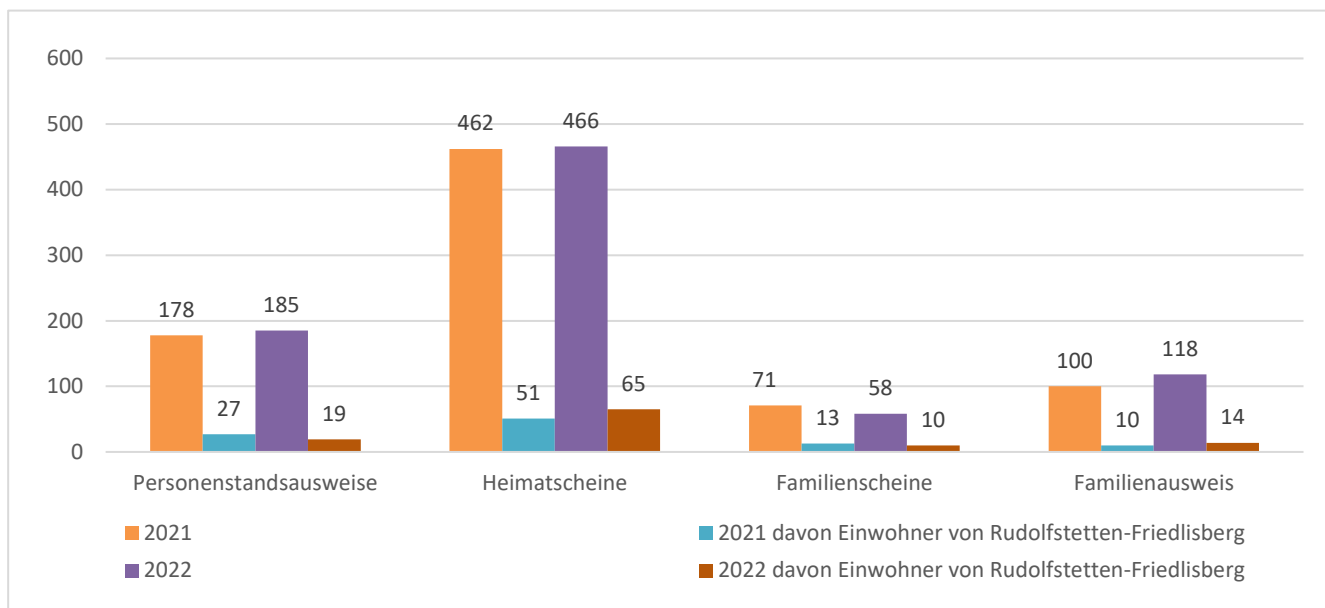
Seit über fünfzehn Jahren (2004) wird das Zivilstandswesen vom Regionalen Zivilstandsamt (RZA) in Bremgarten geführt. Der Zivilstandskreis Bremgarten umfasst 13 Gemeinden. Folgende „Zivilstandsfälle“ der Einwohnerinnen und Einwohner von Rudolfstetten-Friedlisberg waren im Jahre 2022 zu verzeichnen:





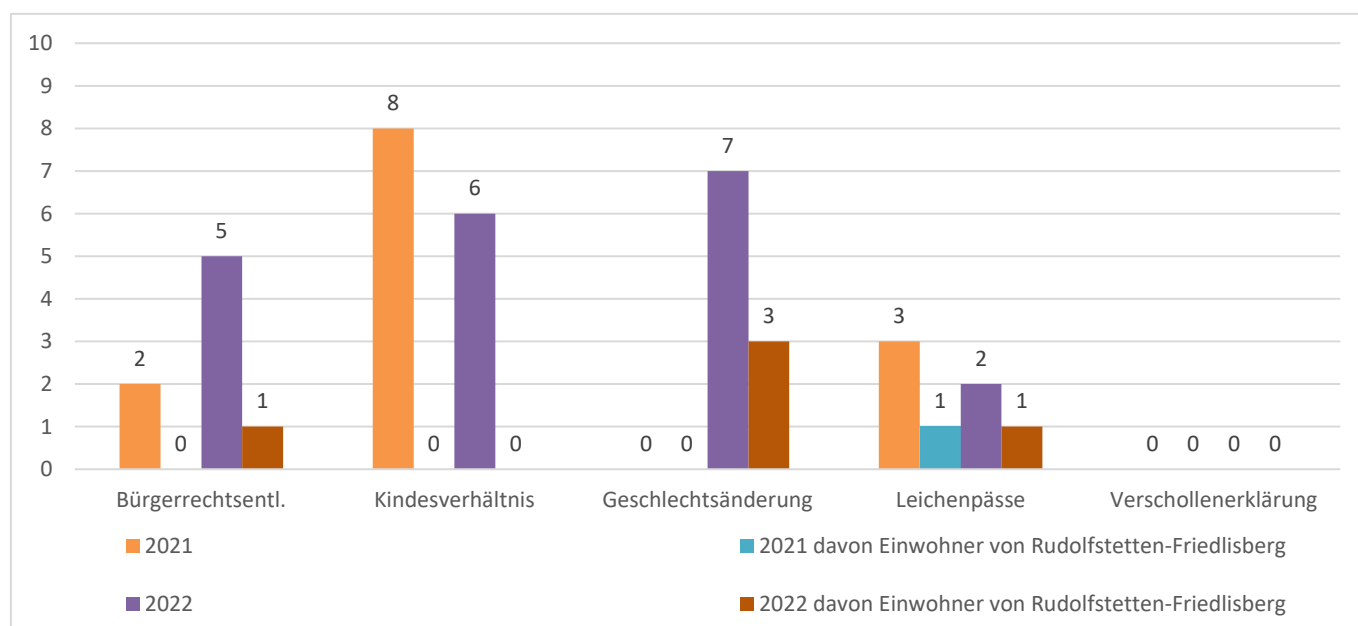
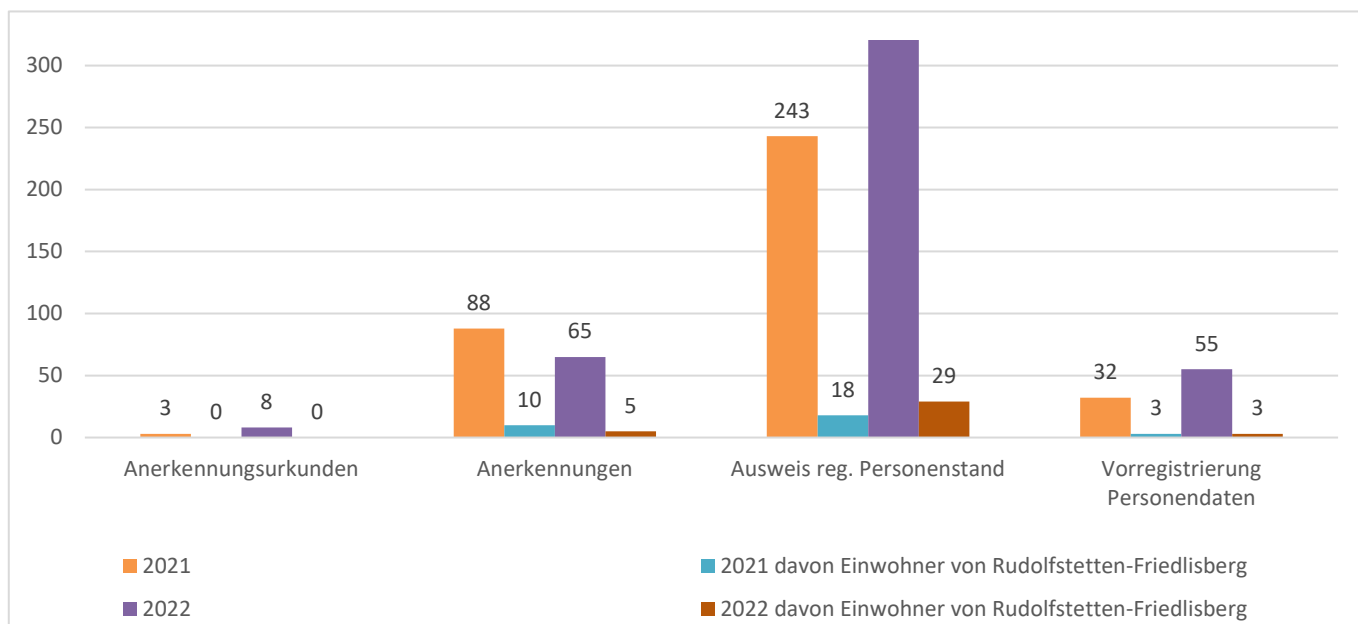
Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

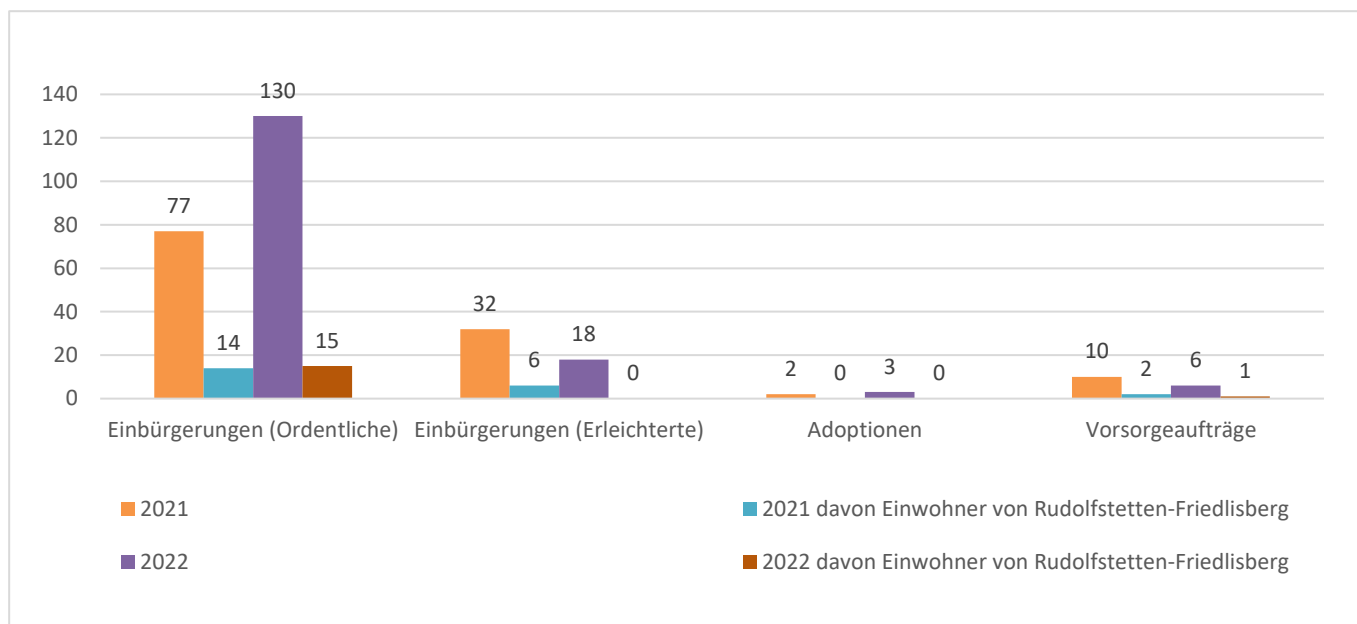
2022



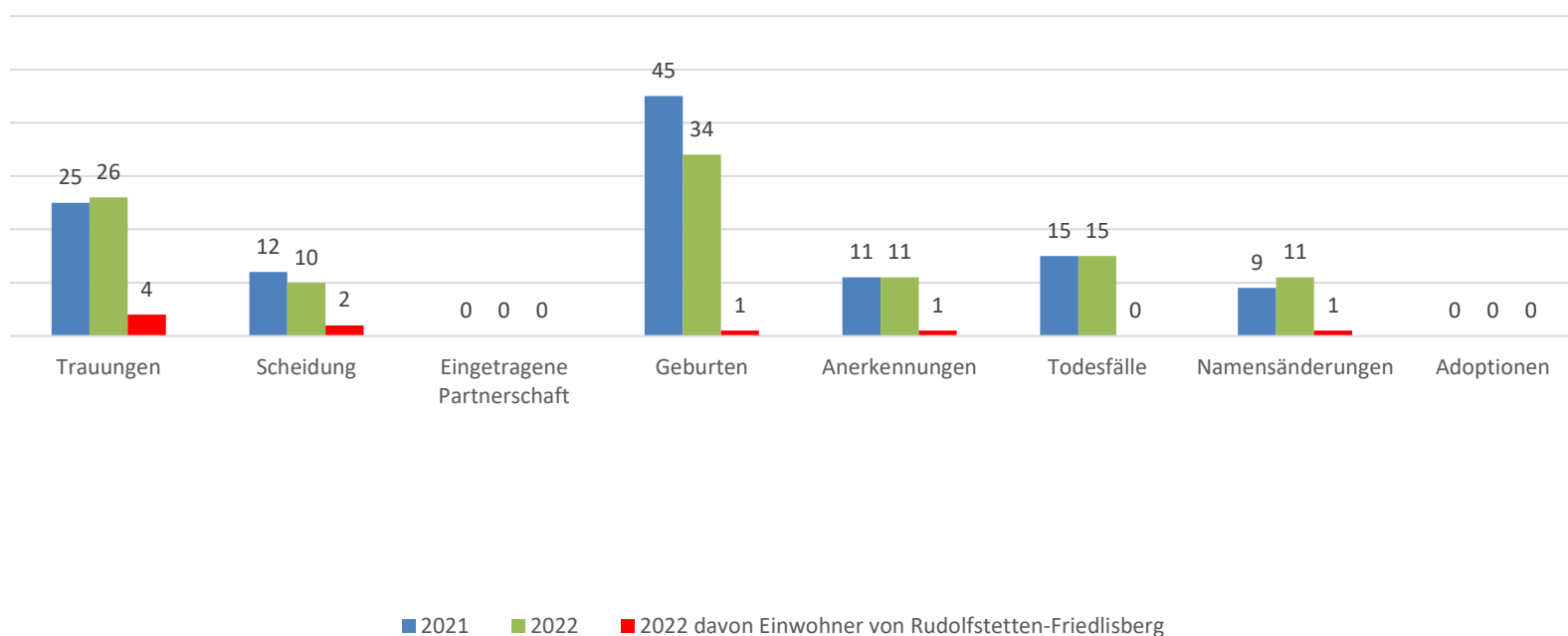


Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022



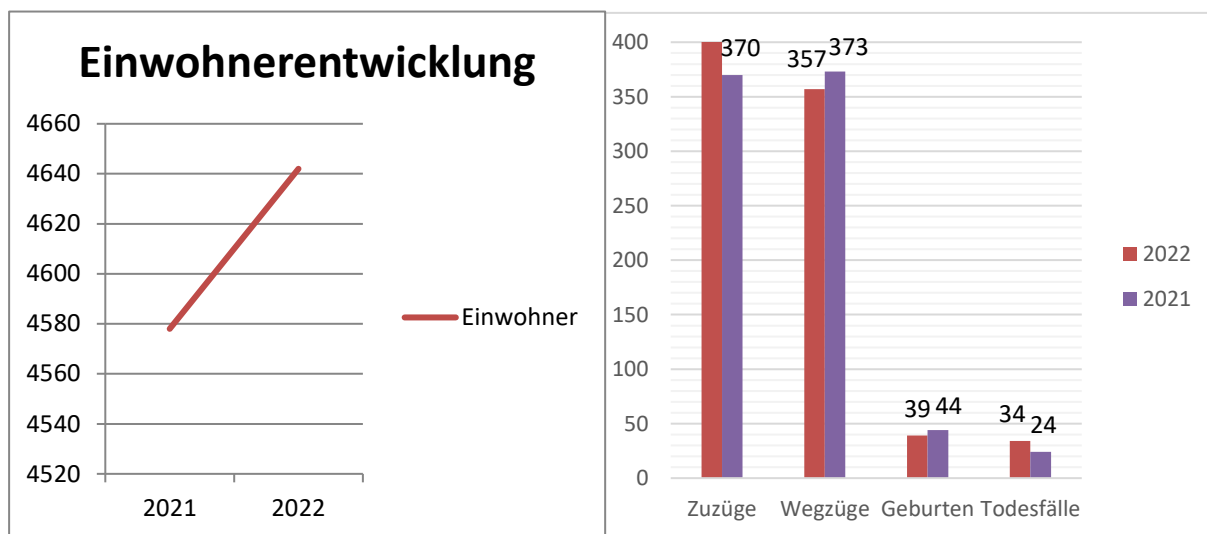
(Sonderzivilstandsamt; Ereignis im Ausland)





Einwohnerdienste

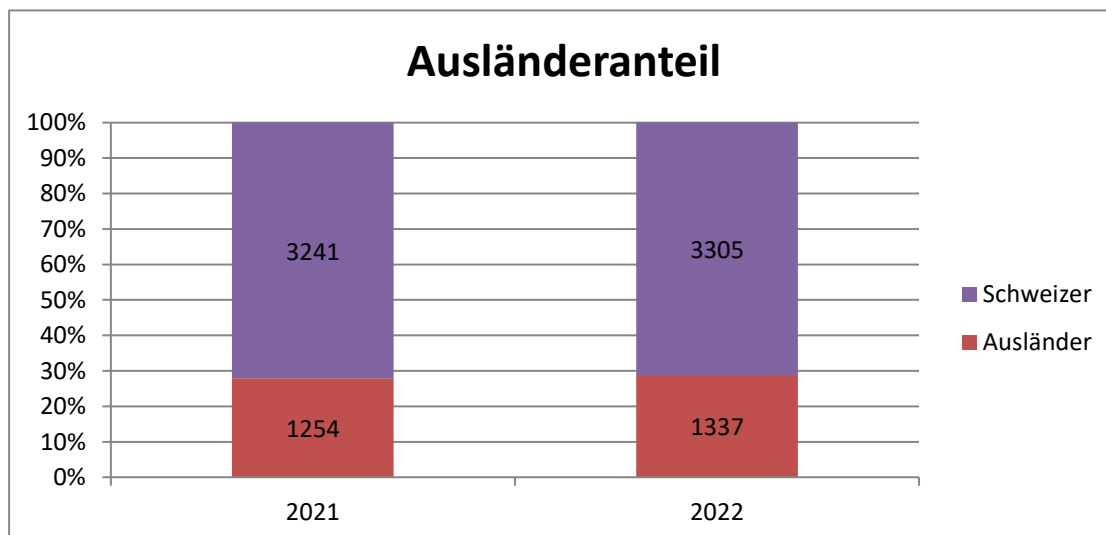
Per 31. Dezember 2022 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 4'642 (4'578, in Klammern sind die nachträglich bereinigten Vorjahreszahlen ersichtlich) Personen gemeldet. Dies bedeutet einen Zugang von 64 EinwohnerInnen. 416 (370) Zuzügen standen 357 (373) Wegzüge gegenüber. 39 (44) neue Erdenbürger (Geburten) durften in unserer Gemeinde begrüsst werden. Dagegen mussten auch 34 (24) Todesfälle von EinwohnerInnen beklagt werden.



1'548 (1'583) EinwohnerInnen sind römisch-katholisch, 6 (5) christkatholisch, 672 (706) evangelisch-reformiert, 2'416 (2'284) gehören anderen Konfessionen an oder sind konfessionslos.

Die Männer haben, gemessen an der Wohnbevölkerung, in Rudolfstetten-Friedlisberg die Oberhand, 2'327 (2'260) Männer stehen 2'315 (2'318) Frauen gegenüber. Bei den Einwohnerdiensten wurden 177 (178) Identitätskarten ausgestellt.

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung, inklusive Asylsuchenden, vorläufig Aufge-





nommene und Schutzbedürftige betrug zum Jahresende 1'337 (1'254) Personen oder 28.8 (27.4) Prozent der Gesamtbevölkerung.

Stimmregister

Per 31. Dezember 2022 waren in Rudolfstetten-Friedlisberg 2'647 (2'663) Personen stimmberechtigt, davon sind 199 (201) Personen Ortsbürger von Rudolfstetten-Friedlisberg.

Hundekontrolle

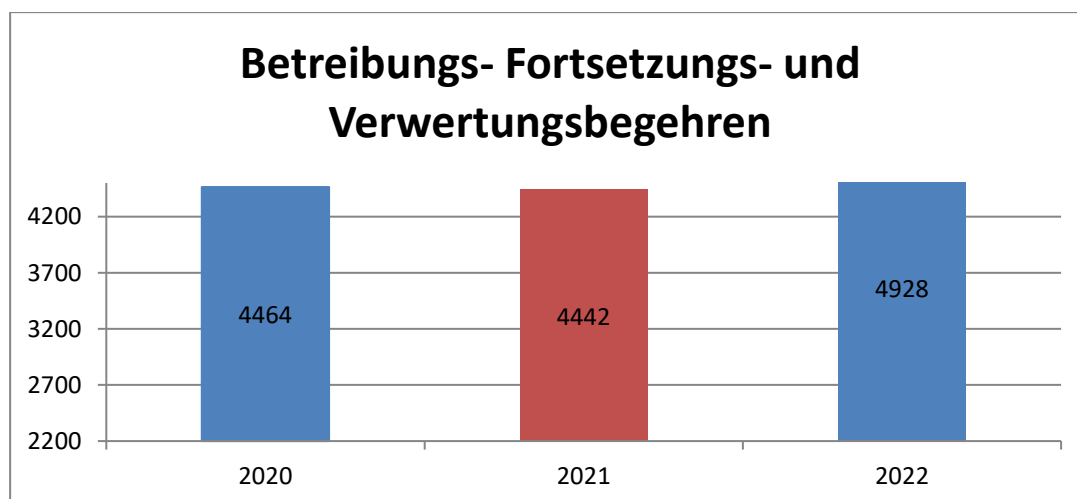
Im Jahre 2022 waren in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg 266 (246) Vierbeiner registriert (die ehemaligen Hundemarken gibt es nicht mehr).

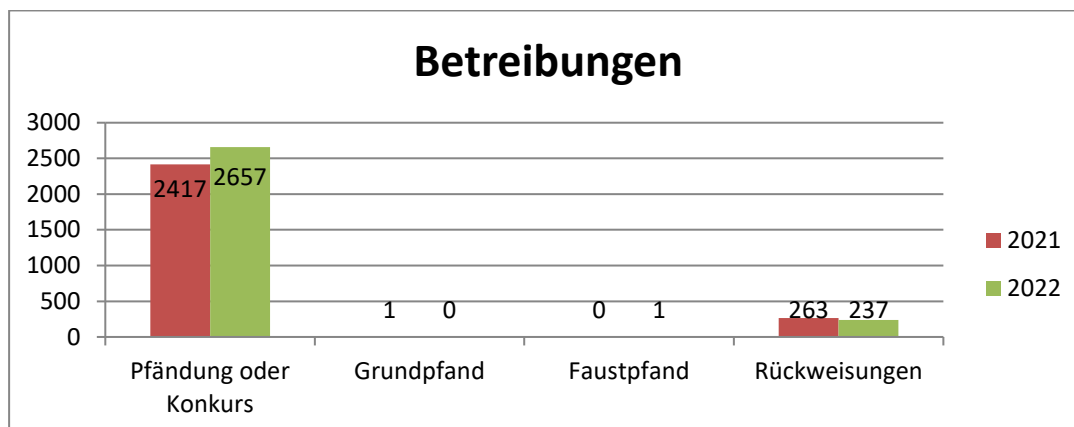
Regionales Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt

Am 1. Januar 2017 startete das Regionale Betreibungsamt Mutschellen-Kelleramt. Per Januar 2019 ist Widen und per März 2022 Eggenwil dazugestossen. Die Vorjahreszahlen befinden sich in den Klammern vermerkt.

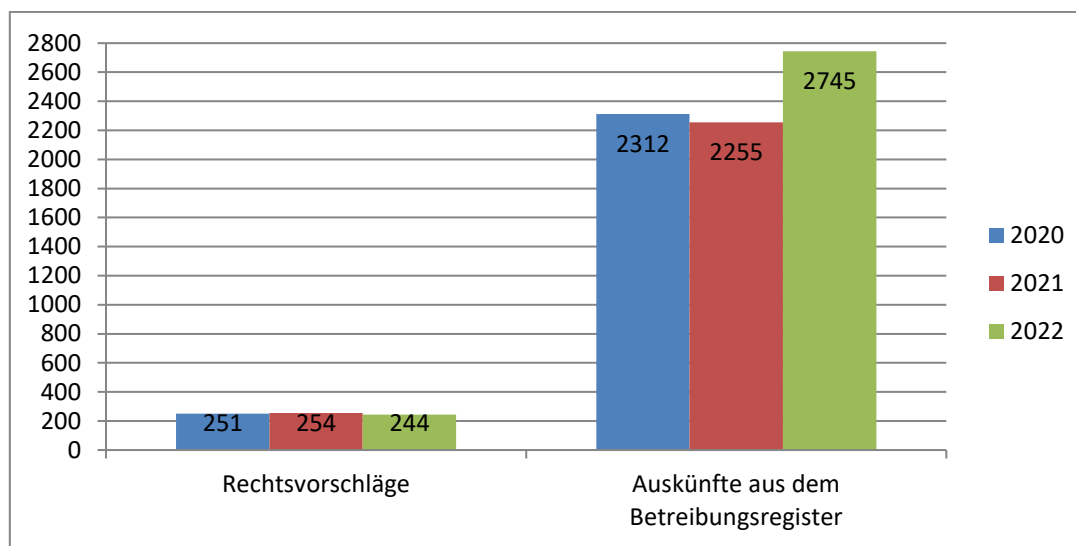
Die Gesamtzahl der eingegangenen Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren (inklusive Abreiseanzeigen/Rückweisungen) beläuft sich auf 4'928 (4'442 / Vorjahreszahlen 2021 in Klammern diese exkl. Eggenwil).

Die eingeleiteten Betreibungen beliefen sich auf 3'077 (2'810). Von den eingeleiteten Betreibungen waren 2'657 (2'417) auf Pfändung oder Konkurs, auf Grundpfand 0 (1) und auf Faustpfand 1 (0), 237 (263) Betreibungen wurden zurückgewiesen.

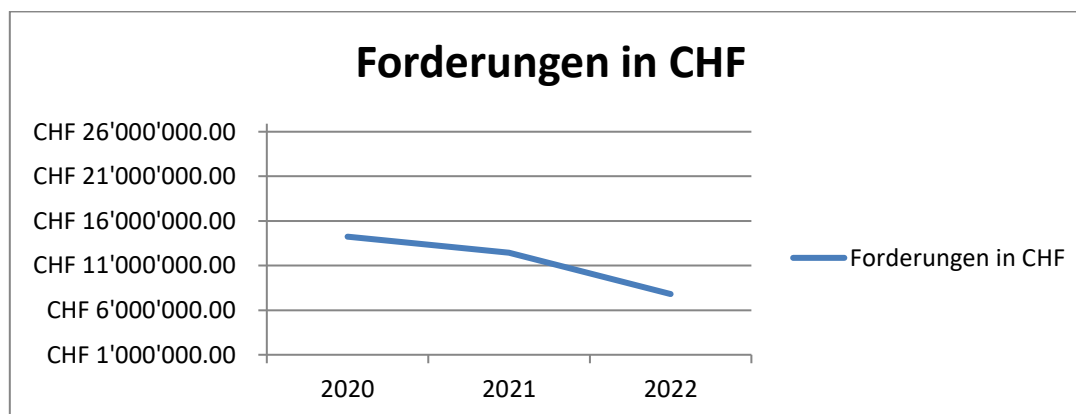




244 (254) Rechtsvorschläge wurden erhoben und aus dem Betreibungsregister 2'745 (2'255) Auskünfte erteilt.

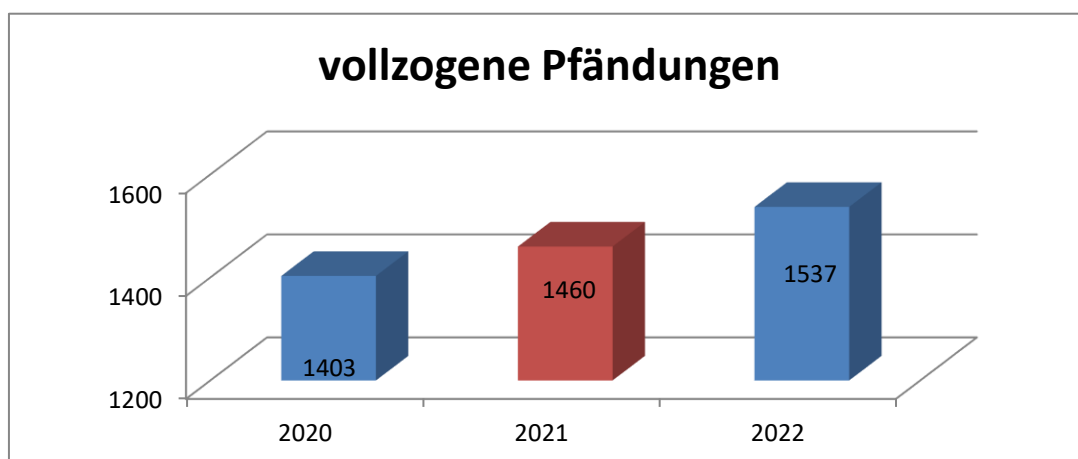
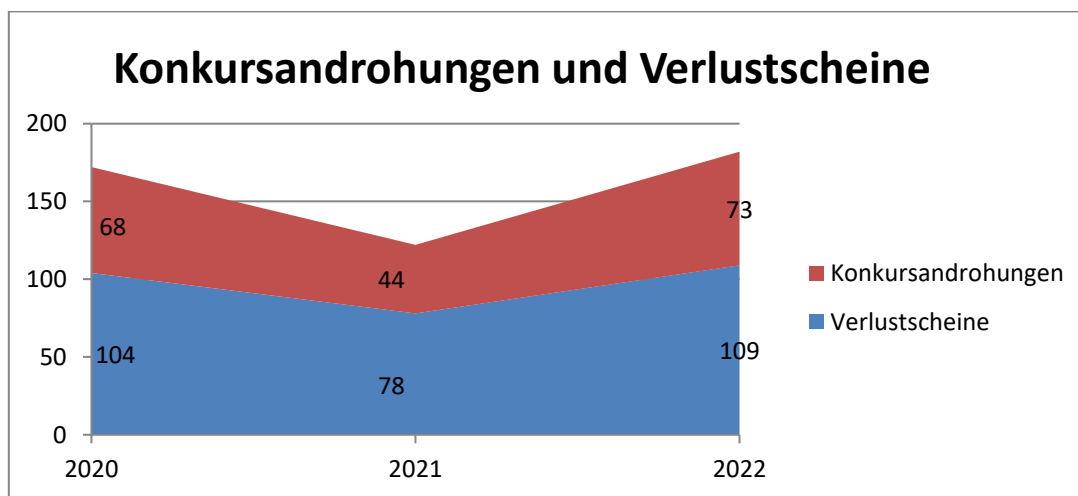
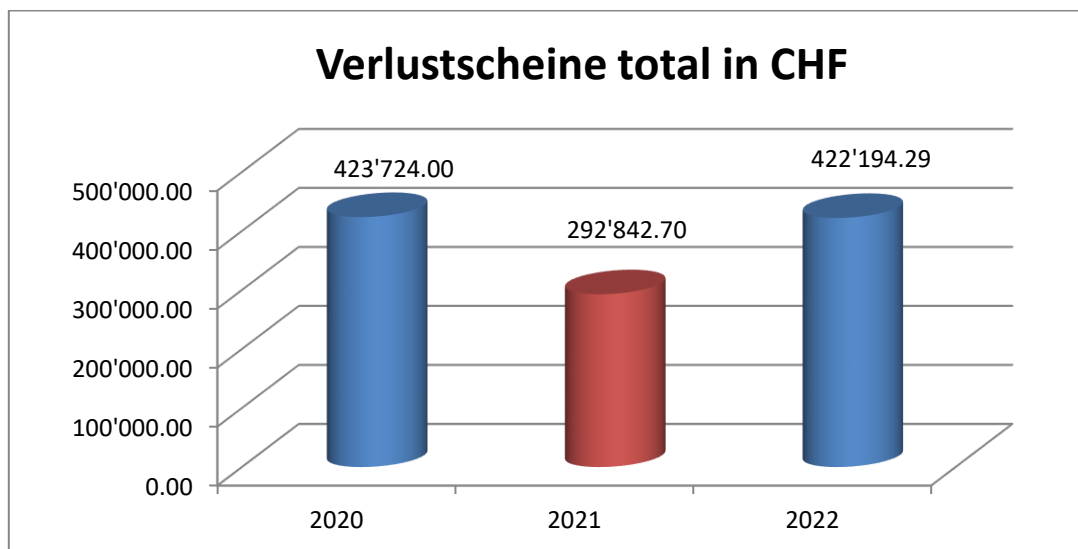


Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beträgt CHF 7'806'560.38 (12'445'945.82).



Insgesamt vollzog das Betreibungsamt 1'537 (1'460) Pfändungen.

Die Finanzverwaltungen erhielten vom Betreibungsamt 109 (78) Verlustscheine im Betrag von CHF 422'194.29 (292'842.70). Konkursandrohungen wurden 73 (44) zugestellt.





Inventarisatation

Im Zusammenhang mit Todesfällen mussten im vergangenen Jahr 28 (Vorjahr 20) vereinfachte Inventare über die Hinterlassenschaften erstellt werden. Setzte sich die Erbengemeinschaft aus erbschaftssteuerpflichtigen Personen zusammen, musste ein Steuerinventar mit der Berechnung der Erbschaftssteuer erstellt werden. Es mussten 4 (2) besagte Steuerinventare erstellt werden. Es wurden keine (0) inventuramtliche Erklärung ausgefertigt. Voraussetzung dafür ist, dass keine Vermögenswerte vorhanden sind oder die Aktiven nur zur Deckung der Todesfallkosten reichen. Es musste kein (0) öffentliches Inventar mit Rechnungsruf und kein (0) Sicherungsinventar erstellt werden. In 2 (2) Nachlässen wurde die Erbschaft ausgeschlagen.

Per 1. November 2021 konnte die regionale Zusammenarbeit gestärkt und im Bereich der Inventarisatation ausgebaut werden. Nebst der bereits bestehenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berikon werden die Erbschaftsinventare für verstorbene Personen aus den Gemeinden Arni, Oberlunkhofen, Oberwil-Lieli und Unterlunkhofen durch die Gemeindekanzlei bearbeitet und erstellt. Aus diesem Grund können die statistischen Daten für die Jahre 2021 und 2022 nicht ohne Weiteres mit den Vorjahren verglichen werden.

Regionalpolizei Bremgarten

Allgemeines

Wiederum war die Regionalpolizei bestrebt ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten und zur richtigen Zeit am richtigen Ort präsent zu sein. Sei dies durch Präventionspatrouillen in den Wohnquartieren, durch Personenkontrollen an den Bahnhöfen und in Einkaufszentren, Fusspatrouillen durch Schulareale und Festgelände sowie mit Verkehrskontrollen auf den Hauptachsen oder bei Ein-/Ausfahrten in Wohnquartiere; hohe Präsenz an den sogenannten "Hot Spots".

Dieses Ziel konnte grossmehrheitlich erreicht werden. Dank dem grossen Engagement und der Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden der Regionalpolizei Bremgarten.

In Bezug auf die Kriminalitätsrate darf erneut gesagt werden, dass das vergangene Jahr grossmehrheitlich ruhig zu Ende ging. Obschon im Bereich der Einbruchskriminalität eine Zunahme verzeichnet werden musste, pendelte sich diese auf eher tiefem Niveau ein (keine Massendelikte).

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen, insbesondere mit unseren benachbarten Regionalpolizeien (Muri, Wohlen und Rohrdorferberg), der Kantonspolizei Aargau, den privaten Sicherheitsdiensten, usf. funktioniert bestens. An dieser Stelle ein Dankeschön für die partnerschaftliche und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Die Einsätze/Interventionen wegen Streitereien, Nachtruhestörungen, usf. hielten sich die Stange; diejenigen wegen häuslicher Gewalt bewegten sich ebenfalls im Vorjahresrahmen (133 Einsätze, Vorjahr 131). Es darf aber davon ausgegangen werden, dass diese Zahl



vermutlich deutlich höher ausfallen würden, kämen alle Fälle zur Anzeige (hohe Dunkelziffer).

Die Regionalpolizei führte im letzten Jahr diverse Schwergewichtsaktionen durch (Verkehrs- und Fahndungskontrollen, Lichtkontrollen, usf.). Dabei wurde u.a. am 4. November 2022 national die Aktion "Tag des Lichts" durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Touring Club Schweiz (TCS) kontrollierte die Regionalpolizei an diesem Abend während knapp 4 Stunden dutzende Verkehrsteilnehmer. Gravierende Mängel wurden nicht festgestellt, lediglich ein paar defekte Leuchtmittel oder abgelaufene Reifen. Die kleineren Mängel konnten vor Ort durch den Mitarbeiter der TCS-Patrouille behoben lassen werden.

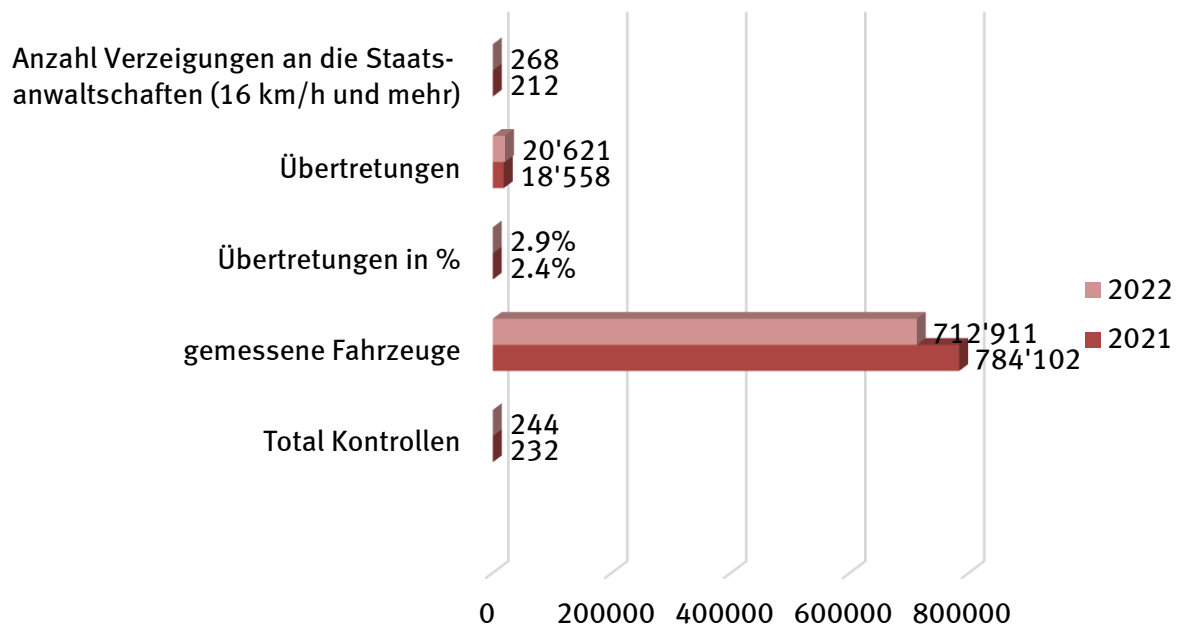


Sichtbarkeit ist eines der wichtigsten Themen, wenn es um Sicherheit im Strassenverkehr geht. Die Regionalpolizei stellt diesbezüglich jedoch fest, insbesondere bei den Zweirädern, dass es damit nicht so genau genommen wird (vielfach ohne Licht unterwegs bei Dämmerung und in der Nacht). Jede und jeder kann bezüglich Sichtbarkeit etwas für sich und die anderen tun, und damit das Unfallrisiko minimieren.

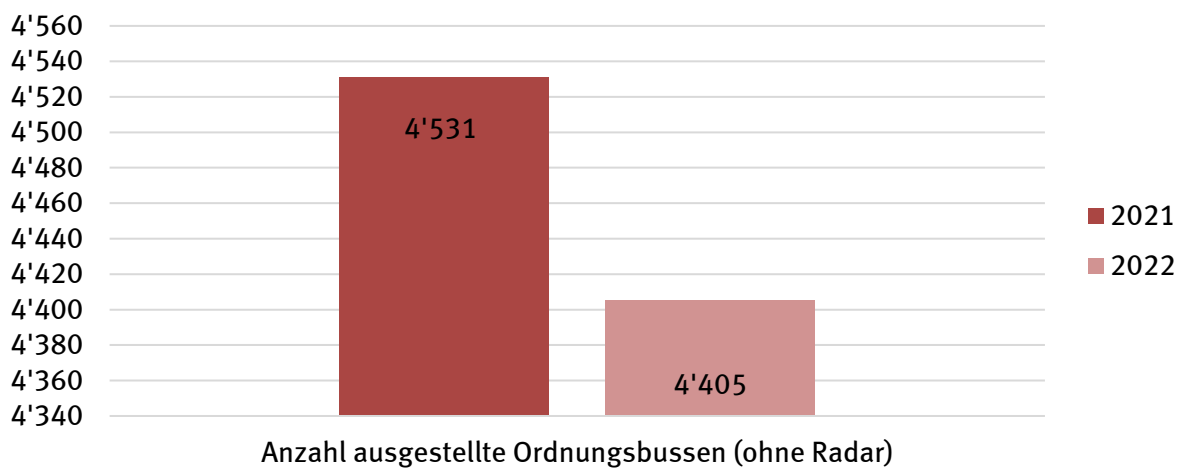
Personell war das letzte Jahr ein eher schwieriges Jahr. Im personellen Bereich mussten diverse Abgänge verzeichnet werden. Die dadurch entstandenen Lücken konnten bis anhin nicht wiederbesetzt werden. Es herrscht auch bei der Polizei Fachkräftemangel, schweizweit. Alleine bei den Regionalpolizeien im Aargau fehlen derzeit mind. über 20 Polizistinnen/Polizisten. So wird der Fokus vermehrt auf die Nachwuchsförderung gerichtet, Ausbildung von Aspirantinnen und Aspiranten, welche den zweijährigen Polizeilehrgang an der Interkantonalen Polizeischule in Hitzkirch (ein Jahr Schule und ein Jahr Praktikum) absolvieren.

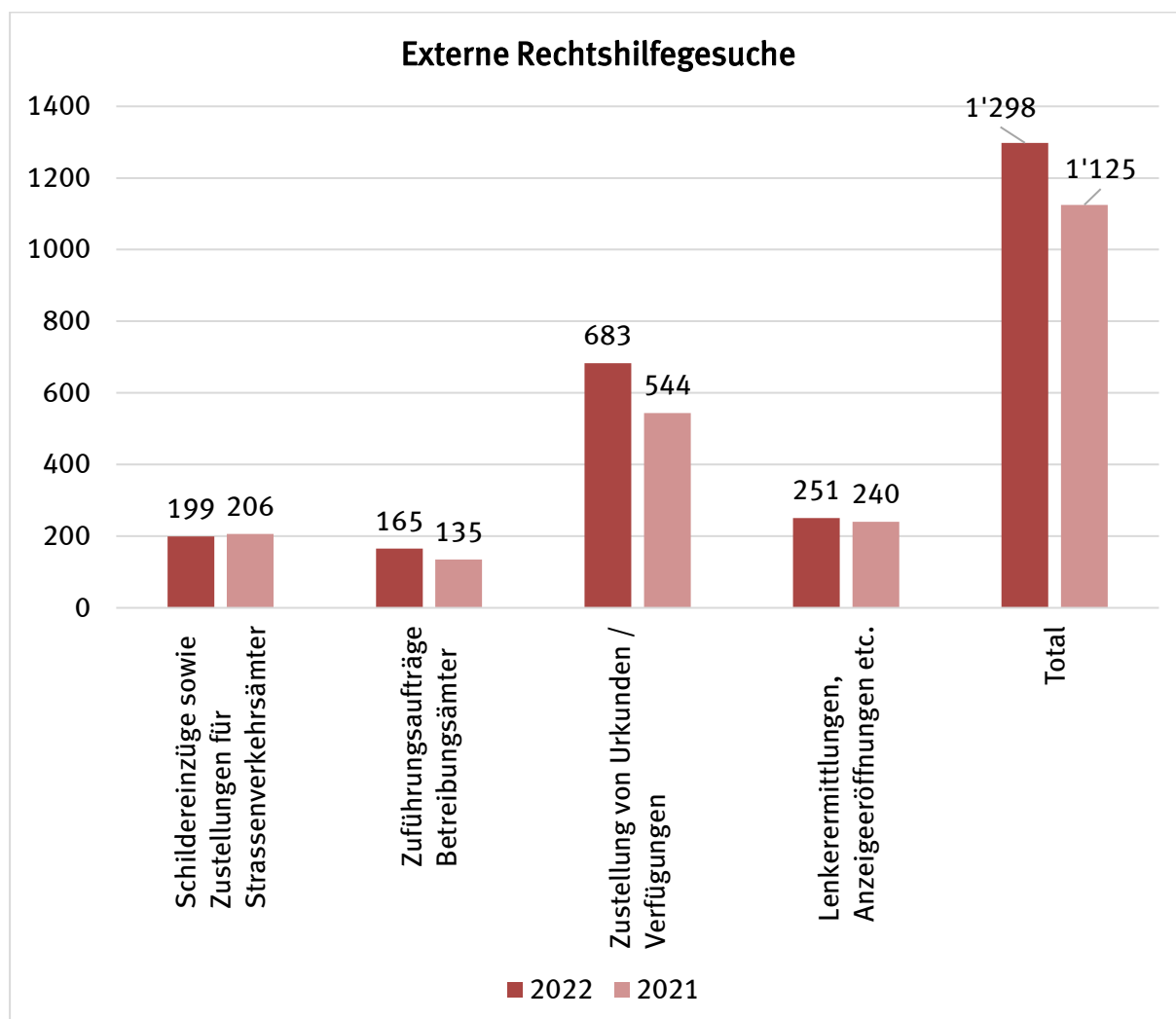


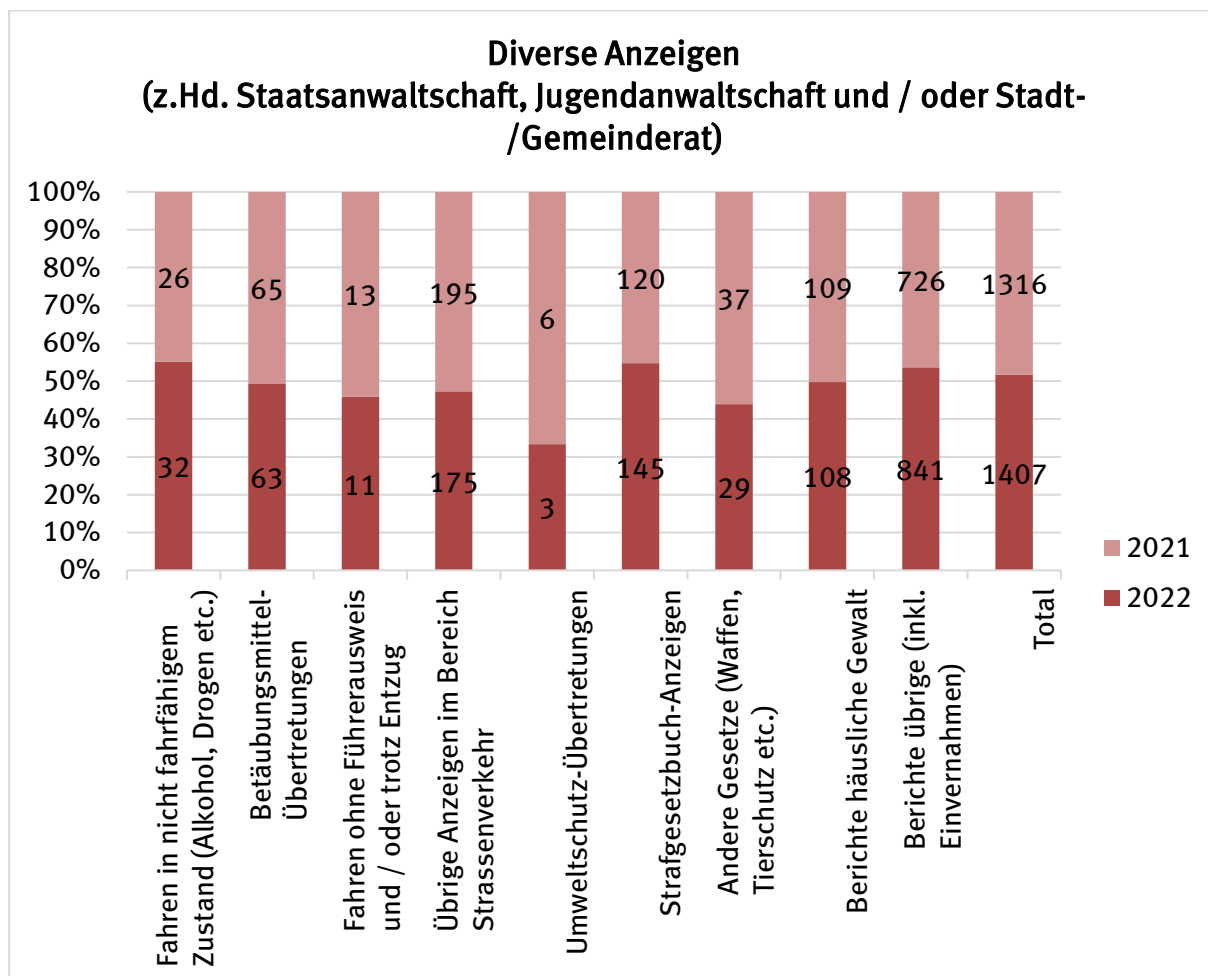
Geschwindigkeitskontrollen



Ordnungsbussen (fliessender und ruhender Verkehr)







Feuerwehr

Letztes Jahr wurden sämtliche Übungen gemäss Jahresprogramm durchgeführt. Die jährlich obligatorische Alarmübung fand am 11. August 2022 statt. Es waren 85 Feuerwehrangehörige aktiv eingeteilt. Das Chargiertenverzeichnis wurde elektronisch an die Aargauische Gebäudeversicherung weitergeleitet. Im Jahr 2022 musste die Feuerwehr insgesamt 21 Mal zu einem Ernstfalleinsatz ausrücken. Der Minimalbestand (personell und materiell) wurde erfüllt. Die Risiken gemäss Gefahrenkarte und die Interventionspläne sind vorhanden.

Bevölkerungsschutzregion Freiamt

Aus Jahresbericht 2022 können folgende Informationen entnommen werden:

Zivilschutz

Von Corona, über die Kriegsauswirkungen in der Ukraine, bis zur Energiemangellage; die Aufgaben nebst dem regulären Trainingsbetrieb und den klassischen Zivilschutzaufgaben werden nicht weniger. Wir alle sind gefordert!



Allgemeines

Das Zivilschutzjahr 2022 begann wie das Jahr 2021 endete. Die ZSO Freiamt stand vom 06. Dezember 2021 bis zum 07. Februar 2022 beim Impfzentrum Spital Muri zur Unterstützung der Personenlenkung und Betreuung Warteraum im Einsatz. Nach Abschluss dieses Unterstützungseinsatzes und dem milden Verlauf über die Sommermonate, mussten keine weiteren Einsätze zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geleistet werden.

Im Februar führte der Beginn der Ukraine Krise zu einer grossen Verunsicherung in der Bevölkerung. Sehr viele Anfragen bezüglich der privaten Schutzräume, Anfragen von Gemeinden zu den öffentlichen Schutzräumen und die Unterbringung der bevorstehenden Flüchtlingswelle beschäftigte das Kommando über Wochen. Die Kontrollen, Nachkontrollen und Besichtigungen von Schutzräumen wurden teils vorgezogen und so konnten viele verunsicherte Bürger beruhigt werden. Auch die Kommandoposten und Bereitstellungsanlagen der ZSO Freiamt sind jederzeit einsatzbereit. Diese werden viermal im Jahr durch geschultes Zivilschutzpersonal kontrolliert und gewartet.

Am Abend vom 22. März 2022 wurde die ZSO Freiamt zur Unterstützung bei dem Waldbrand in Bünzen aufgeboten. In zwei Schichten wurde die Brandwache übernommen und der Unterstützungseinsatz konnte im Verlaufe des morgens vom 23. März 2022 abgeschlossen werden.

Durch die Corona-Pandemie mussten die letzten zwei Jahre viele Veranstaltungen verschoben, oder gar ganz abgesagt werden. Dieses Jahr fanden viele Anlässe den Weg zurück in die Veranstaltungskalender und wir durften beispielsweise die Organisatoren vom Motocross Muri und vom Aargauer Kantonschwingfest in Beinwil beim Auf- und Rückbau der Infrastruktur unterstützen.

Mit der Betreuung waren wir wieder in verschiedenen Institutionen unserer Region im Einsatz. Nebst den wichtigen Schulungen durch Fachpersonal, durften unsere Zivilschützer auch auf diverse Ausflüge der Institutionen deren Bewohner begleiten und gelerntes vertiefen. Zusätzlich wurden unsere Betreuer dieses Jahr noch für den Einsatz an den Notfalltreffpunkten (NTP) geschult, was in der Übung NTP mit dem Regionalen Führungsorgan und den Feuerwehren unserer Region umgesetzt werden konnte.

Die befürchtete Strom- und Gasmangellage beschäftigt auch die ZSO Freiamt. Die Umsetzung des vom Kanton/AMB am 30. August 2022 verschickten Befehls, fordert das Kommando und Teile des Kaders mit diversen Vorbereitungs- und Planungsarbeiten. Die ZSO Freiamt ist für allfällige Einsätze auf erhöhte Bereitschaft gesetzt.

Im Herbst, mit einem Jahr Verspätung, fand die Gewerbeausstellung Muri2022 statt. Nebst der Unterstützung im Auf- und Abbau der Infrastruktur, präsentierte sich der Zivilschutz mit den Partnerorganisationen aus dem Bevölkerungsschutz Freiamt (Rettungsdienst Muri, Stützpunkt-Feuerwehr Muri+ und Regionalpolizei Muri) der Freiamter Bevölkerung.



Die Umsetzung des neuen Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz per 2021 hat die Bestände stark reduziert. Die anhaltend tiefen Rekrutierungszahlen beschäftigen die Kommandos und die Politik gleichermassen. Nebst den wichtigen Wiederholungskursen werden Ernst-Einsätze wie zur Unterstützung der Corona-Pandemie, Hochwasser, Sturm, Trockenheit, aber auch Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft immer häufiger und die Einsatztage der Zivilschutzangehörigen werden immer mehr. Mit der teilweisen Umstellung auf gemischte Einsätze (Betreuer, Pioniere, Führungsunterstützer, Logistiker) haben wir im Jahr 2022 erste, sehr gute Erfahrungen gemacht. Gemischte Weiterbildungen, wie Absturzsicherung und Ausbildung Sanität, werden mit den Feuerwehren in unserer Region gemeinsam durchgeführt. Die Motivation und die Bereitschaft zu mehr Einsätzen ist hoch und das Zusammenspiel mit den Arbeitgebern funktioniert sehr gut.

In einer Zeit, wo negativ plötzlich positiv ist, haben wir gelernt, dass eine einfache und zielführende Führung "matchentscheidend" sein kann. Aufeinander zugehen, kommunizieren und Zeit in die Gruppe investieren.

Die vielen positiven Rückmeldungen aus Institutionen, Bevölkerung, Mannschaft und die zahlreichen Medienberichte zeigen uns, dass wir auf einem guten Weg sind.

Das Jahr 2022 ist Vergangenheit, die Ukraine- und Energiekrise Gegenwart. Die ZSO Freiamt - aus der Region, für die Region - ist auch in Zukunft für Sie einsatzbereit.

Kennzahlen zu WK`s und Einsätzen

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten im 1. Quartal nochmal einige WK`s leicht reduziert werden. Ein Grossteil der AdZS wurde im Minimum zu 2 Tagen WK aufgeboten. An total 30 Dienstanlässen leisteten 372 Teilnehmer gesamthaft 858 Dienstage.

An 5 Abendübungen übte die Gruppe Absturzsicherung zusätzlich mit der Feuerwehr Freiamt Mitte ihr Handwerk. Nebst den Pflicht-WK`s nahm ein Teil der Führungsunterstützung an 5 Abendübungen des Regionalen Führungsorgan (RFO) teil.

Im Ernsteinsatz gegen die Corona-Pandemie, Einsatz Waldbrand Bünzen, Vorbereitung Energiemangelanglage und Logistikauftrag Flüchtlingsunterbringung, standen 64 AdZS im Einsatz und leisteten 199 Dienstage.

Im Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft, Motocross Muri, Kant. Schwingfest Beinwil und Gewerbeausstellung Muri 2022, standen 140 AdZS im Einsatz und leisteten 526 Dienstage.

Vorstand, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz

Die ordentlichen Geschäfte, welche in die Kompetenz des Vorstandes fallen, wurden in drei Sitzungen behandelt. Zusätzlich fand eine Abgeordnetenversammlung statt. Die wichtigsten Geschäfte waren die Rechnung 2021 und das Budget 2023.



Kader

Alle wichtigen Kaderpositionen sind durch topmotivierte Schutzdienstpflichtige besetzt. Verschiedene junge Zivilschutzangehörige haben sich bereit erklärt, sich in verschiedenen Kursen weiterbilden zu lassen.

2022 haben folgende Angehörige des Zivilschutzes Weiterbildungskurse absolviert:

Zugführer (Of):	Betreuung:	Adriano Smoljo
	Küche:	Dominik Freitag
	Küche:	Michael Setz
Gruppenführer (Uof):	Pionier:	Pascal Bär
	Betreuung:	Stefan Hagen
	Führungsunterstützung:	Stefan Willi
	Führungsunterstützung:	Dominique Alcuacil A-
	lonso	
	Küche:	Labinot Hoxha
	Transport:	Durim Sakiri
Zusatzausbildungen:	Fahrer und KGS-Spezialisten	
Beförderungen Kader:	Christoph Lang	zum Oblt
	Martin Mathys	zum Oblt
	Jeffrey Meile	zum Oblt
	Erich Werder	zum Wm
	Peter Meyer	zum Wm
	Marco Simoniello	zum Wm
	Marco Soltermann	zum Wm

Grundausbildung

In den kantonalen Grundausbildungskursen (14 Tage) im Ausbildungszentrum Eiken wurden 23 Personen in folgenden Diensten ausgebildet:

Führungsunterstützung	3	Schutzdienstpflichtige
Betreuer	4	Schutzdienstpflichtige
Pionier	7	Schutzdienstpflichtige
Infrawarte	2	Schutzdienstpflichtige
Materialwarte	2	Schutzdienstpflichtige
Koch	1	Schutzdienstpflichtiger
Sanität	2	Schutzdienstpflichtige



Bestand

Nach der Entlassung der 14 - jährigen Dienstpflicht sind 310 Personen in der ZSO Freiamt eingeteilt.

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK / private Schutzräume)

Über das ganze Jahr 2022 kontrollierten unsere PSK-Verantwortlichen mit 16 Schutzdienstpflichtigen insgesamt 488 Schutzräume von privaten Liegenschaften in 8 Gemeinden.

Zivilschutzbauten

Alle Anlagen wurden anlässlich verschiedener WK`s durch den Anlagedienst kontrolliert und die nötigen Wartungsarbeiten ausgeführt. Festgestellt Mängel konnten durch die anwesenden Zivilschutzangehörigen und externes Fachpersonal behoben werden.

Budget/Rechnung

Dank guter Budgetierung, Ausgabendisziplin, dezimiertem WK-Jahresprogramm und den Erstattungen aus den Einsätzen Corona und EzG, wurden die budgetierten Kosten von CHF 813'800.00 nicht erreicht. Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 28'546.72, somit mit einem Minderaufwand von CHF 85'253.28 ab.

Ein grosser Dank gilt allen Angehörigen der Zivilschutzorganisation Freiamt, unseren Partnern im Bevölkerungsschutz und den Institutionen unserer Region. Die Zusammenarbeit war und ist herausragend und einzigartig im Kanton.

Freundliche Grüsse

ZSO Freiamt

Michael Stocker
Kommandant

RFO

Das Jahr 2022 war geprägt durch coronabedingte Einschränkungen bis in den Frühling. Mit dem Krieg in der Ukraine kam die nächste Herausforderung auf unsere Gesellschaft zu. Bei beiden Ereignissen war das RFO nur am Rande involviert. Durch den Krieg und die zu erwartende Energiemangellage gab es jedoch neue Aufgaben für uns. Die Übungen des RFO konnten alle durchgeführt werden. Eine Übung musste jedoch wegen Corona verschoben werden. Aufgrund der bevorstehenden Energiemangellage wurde ein zusätzlicher Rapport zu diesem Thema durchgeführt.



Einsätze:

Am 20. März wurden wegen eines Stromausfalls in verschiedenen Gemeinden des Kelleramtes die Notfalltreffpunkte mit den Feuerwehren besetzt. Das RFO war mit dem Führungsstab ebenfalls im Einsatz.

Notfalltreffpunkte:

Am 23. August wurden im Rahmen einer geplanten Übung alle NTP im Gebiet des RFO Freiamt durch die Feuerwehren in Betrieb genommen. Die Feuerwehren wurden anschliessend durch AdZSO abgelöst. Ziel der Übung war die rechtzeitige und richtige Inbetriebnahme der NTP und den Test der Kommunikation. Sämtliche NTP konnten rechtzeitig in Betrieb genommen werden. Die Kommunikation funktionierte, bei dieser gibt es allerdings noch Verbesserungspotenzial. Einige Probleme in der Kommunikation konnten intern gelöst werden, bei anderen sind wir auf die Bereitschaft von Kanton und Bund angewiesen. Im Gesamten wurde die Übung erfüllt.

Ausbildung:

Alle Übungen des RFO konnten durchgeführt werden. Die im Januar wegen Corona verschobene Übung wurde im Frühling nachgeholt. Im Laufe des Jahres 2022 konnten die Posten der Naturgefahrenberater besetzt werden.

Energiemangellage:

Im August wurden, im Rahmen eines Rapportes der Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz, den RFO Aufgaben zur möglichen Energiemangellage erteilt. An einem Rapport unseres RFO wurde die Thematik diskutiert und die Herausforderungen für unsere Region mit einer Problemerkfassung definiert. Am 15. September fand für alle Gemeinden eine Infoveranstaltung statt, an der die Problemerkfassung vorgestellt wurde. Die Gemeinden und Organisationen haben damit die Möglichkeit für ihr Gebiet die Herausforderungen zu definieren und allfällige Lösungen zu suchen. Der Stab des RFO hat an der Thematik Energiemangellage ebenfalls weitergearbeitet und Lösungsmöglichkeiten zu diversen Themen erarbeitet.

Aufnahmestelle Muri

Die Aufnahmestelle in Muri soll bei einem Ereignis mit Evakuierung in Betrieb kommen. Dabei werden Personen aus der zu evakuierenden Region in die Aufnahmestelle gebracht und von dort dann in die Beherbergungsorte transportiert. In diesem Jahr wurde an verschiedenen Besprechungen die Organisation der Aufnahmestelle besprochen und organisiert. Der Prozess ist zusammen mit dem Kantonalen Führungsstab noch am Laufen.

Dank:

Für die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Akteuren des Bevölkerungsschutzes, dem Zivilschutz, den Feuerwehren, der Repol und dem Vorstand der GBZ Freiamt bedanke ich mich im Namen des ganzen RFO bestens.

Dietwil, 28. Januar 2023 Pius Wiss C RFO

2 Bildung

Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

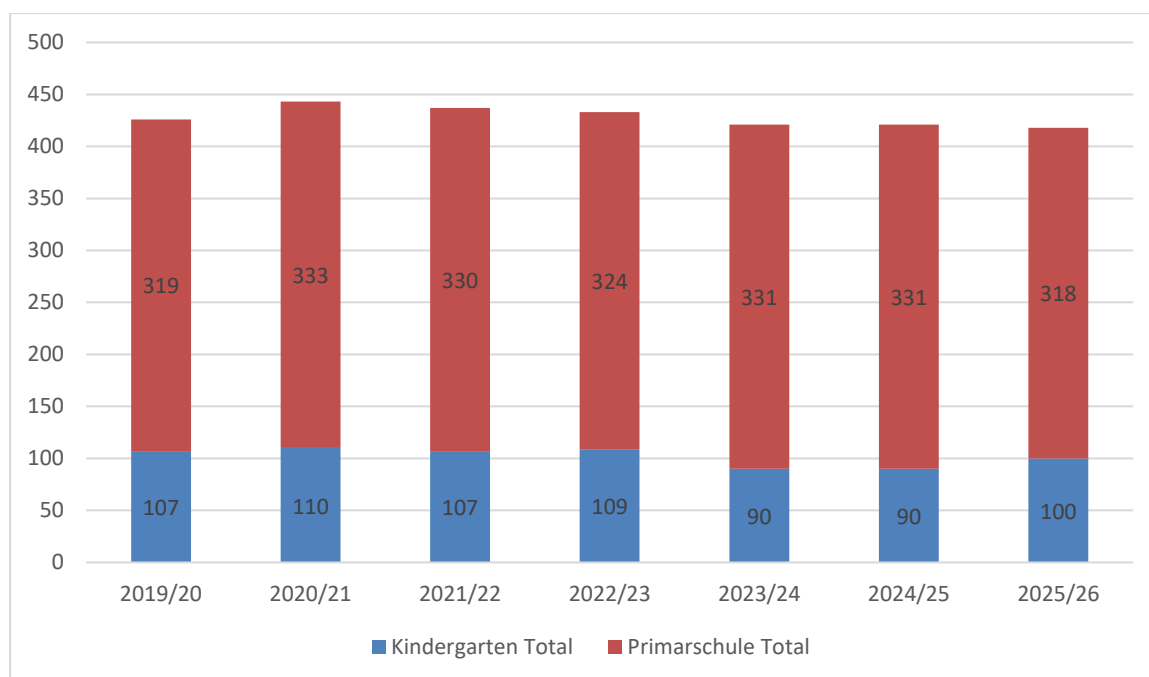
Schüler-Kennzahlen

Im Schuljahr 2021/2022 (Stand 31.12.2021) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 437 (443) Kinder die Schule (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon besuchten 332 (333) die Primarschule und 105 (110) Kinder besuchten den Kindergarten, davon befinden sich 45 (58) Kinder im ersten und 60 (52) im zweiten Jahr.

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Im kommenden Schuljahr 22/23 wird kein weiterer Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 437 Schülerinnen und Schülern wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2022/23 auf 433 leicht sinken.

Schülerzahlen Kindergarten & Primarschule





Jahresbericht der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg

«Ein Aufbruch in eine neue Richtung»

Einleitung

Das Jahr 2022 startet mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule. Der Gemeinderat übernimmt die strategische Führung der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg und ist direkt mit einigen Herausforderungen konfrontiert. Einerseits steht eine strategische Neuausrichtung an und gleichzeitig wurde von der Schulpflege im Herbst 2021 ein Schulleitungswechsel initiiert.

Die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg soll eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung erhalten und die neuen Führungsstrukturen sollen implementiert und zu einer Verschlan-
kung der schulbetrieblichen Prozesse führen. Darüber hinaus soll durch ein gutes Arbeits- und Schulklima die Attraktivität auf dem schwierigen Stellenmarkt der Lehrpersonen lang-
fristig und nachhaltig zu einem qualitativ hochwertigen und zeitgemässen Unterricht für die Schülerinnen und Schüler führen.

Kantonale Qualitätskontrolle

Der Schulleitungswechsel und die Neuausrichtung der Schule führen im 1. Halbjahr des Jahres 2022 zu Meinungsverschiedenheiten und Unsicherheiten zwischen Mitarbeitenden und der Schulleitung, was dazu führt, dass circa 15% der Mitarbeitenden die Schule per Sommer 2022 verlassen. Die Schulführung hat deshalb gemeinsam mit der kantonalen Schulaufsicht entschieden, die kantonale Qualitätskontrolle (eine externe Evaluation der Schule) vorzuziehen.

Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Schüler:innen (teilweise) wurden mittels standardisiertem, datengestützten Verfahren, befragt. Es wird geprüft, wie die Schule die Qualitätsansprüche erfüllt und die kantonalen Vorgaben einhält. Die Befragungen im Juni haben gezeigt, dass sich bei den erwachsenen Personen markante Auffälligkeiten in den Bereichen Arbeitsklima unter den Lehrpersonen, Schulführung und Gestaltung der Elternkontakte zeigen. Dies widerspiegeln sich nicht in den Befragungen der Schüler:innen der 4. – 6. Klassen zum Schul- und Unterrichtsklima.

Die kritischen Bereiche wurden im Zeitraum bis Ende September durch ein unabhängiges Fachteam der Pädagogischen Hochschule in Form von mündlichen Befragungen vertieft geprüft.

In der vertieften Prüfung hat sich ergeben, dass in der Elternarbeit die von der Schulführung ergriffenen Massnahmen wie die Einführung von neuem Elternkommunikationsmittel (Klapp), die Weiterbildung der Lehrpersonen in Elternarbeit, die Optimierung der Website für Eltern mit Eltern ABC und die Bildung eines Elternforums zu einer Verbesserung der Zufriedenheit der Eltern geführt hat.

Bei den Lehrpersonen muss einerseits die Personalführung optimiert und eine gemein-
same pädagogische Ausrichtung der Schule erarbeitet werden. Bei den Schülerinnen und Schülern wurde das Unterrichts- und Schulklima als gut beurteilt. Dies war aus der Sicht



der Schulführung ein entscheidender Erfolg und eine wichtige Grundlage für die kommenden Herausforderungen.

Gesamtschulische pädagogische Entwicklungsfelder

Die Einführung und Umsetzung des Lehrplan 21 ist einer der zentralen Prozesse, wenn es um die pädagogische Entwicklung der Aargauer Volksschule geht. Der Fokus der Schule Rudolfstetten liegt aktuell auf der Zusammenarbeit in Multiprofessionellen Teams. Aus der eigenen Schulzeit kennt man das Schulzimmer vielleicht noch so, dass eine Lehrperson für eine Klasse zuständig ist und den Entwicklungsprozess begleitet. Hinsichtlich einer breit abgestützten Förderung und dem Bedarf zur Individualisierung, arbeiten heute interdisziplinäre Teams von Lehrpersonen, Schulischen Heilpädagoginnen, Logopädinnen Schulsozialarbeitende und weiteren zusammen.

Im pädagogischen Entwicklungsprozess beschäftigt sich die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg aktuell mit schulischen Integrationsprozessen, der Begabungs- und Begabtenförderung und den Rollen- und Verantwortlichkeiten bei der Arbeit in Multiprofessionellen Teams. Dabei erarbeiten die Lehrpersonen in kooperativ gestalteten Weiterbildungen neue Angebote für die Schülerinnen und Schüler.

Wir setzen uns als Institution auf dem Mutschellen zum Ziel, ein breites, faires und ausgewogenes Angebot für alle Kinder aus unseren Dörfern anzubieten; unabhängig vom Potential sollen sowohl lernschwache wie auch begabte Kinder von einem facettenreichen, methodisch und pädagogisch durchdachten Angebot profitieren.

Zahlen

Im Jahr 2022 (Stand 31.12.2022) besuchten in Rudolfstetten-Friedlisberg 422 (437) Schüler:innen die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern). Davon besuchten 324 (332) die Primarschule und 99 (105) Kinder besuchten den Kindergarten. Im kommenden Schuljahr 23/24 wird kein weiterer Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Von aktuell 422 Schüler:innen wird die Anzahl der Lernenden bis zum Schuljahr 2023/24 auf 411 leicht sinken.

Total arbeiten rund 50 Lehrpersonen an der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg. Mit der Tagesbetreuung und der Schulleitung und -verwaltung besteht der gesamte Betrieb aus rund 80 Personen. Der Frauenanteil der Mitarbeitenden beläuft sich auf 81.6%. (Vgl. kantonaler Schnitt 80%).

29% der Schülerinnen besuchen im Schuljahr 22/23 nach der 6. Klasse in Rudolfstetten-Friedlisberg eine Realschule, 30.6% eine Sekundarschule und 40.3% eine Bezirksschule.

Schulische Anlässe und Projekte

Das Skilager und Klassenlager mussten zu Beginn des Jahres 2022 aufgrund der Corona-situation abgesagt werden. Die Lehrpersonen haben als Alternativprogramm eine Projektwoche zum Thema «Gross & Chli» gestaltet.

Das neue Schuljahr startet mit einer Begrüssungsfeier für die neuen 1. Klassen. Dabei begrüsst der ad-interim Schulleiter Oliver Gepp in der Rolle des «kleinen Wöflis» die Kinder,



Judith Müller von der Musikgrundschule stimmt mit der Gitarre und den singenden 3. Klassen Begrüssungs-Lieder an und vermittelt die Nachricht «Komm wir wollen Freunde sein».

In der Weihnachtszeit darf nach Corona endlich wieder das Adventssingen in der Kirche durchgeführt werden. Hierbei versammeln sich die 3. und 4. Klassen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen und singen unter der musikalischen Leitung der Arbeitsgruppe Adventssingen den Eltern stimmige Weihnachtslieder vor.

TICTS – Technischer ICT Support

Mit Michael Fricker gewinnen wir im Februar 2022 ein neues Teammitglied in der Schulverwaltung. Michael Fricker unterstützt die Schulverwaltung im Rahmen eines 50% Pensums im Bereich Support der ICT Hard- und Software, der Finanzplanung im Bereich ICT und übernimmt die Installation und Betreuung der gesamten digitalen Infrastruktur der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg.

Ausblick

Im Jahr 2023 wird sich die Schule Rudolfstetten-Friedlisberg mit der Erarbeitung einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung, mit der Kommunikation dieser Ausrichtung gegenüber Eltern und Erziehungsberechtigten, dem Aufbau eines Elternforums und dem Aufbau eines konstanten Schulleitungsteams beschäftigen. Sandra Santurbano, langjährige Lehrperson an der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg, wird nach ihrem Mutterschaftsurlaub als Co-Schulleiterin Zyklus 1 mit der Schule ins Schuljahr 2023/24 starten.

Jahresbericht der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist seit dem Frühling 2012 fester Bestandteil der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg und bietet Beratungen für Schüler, Lehrpersonen, Mitarbeiter der Schule und Eltern der Schule Rudolfstetten-Friedlisberg an. Sie arbeitet ausserdem in den Bereichen Schulentwicklung, Intervention und Projektarbeit an der Schule mit.

Im Bereich der «häuslichen Gewalt und Machtmissbrauch» sowie im Bereich «Scheidung/Trennung der Eltern» konnte in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme verzeichnet werden. Dies führen wir nach wie vor zurück auf die Spannungen, welche vermutlich durch die Coronakrise und durch den damit verbundenen Druck auf die einzelnen Familien entstanden sind. Die Einzelfallberatung ist hierbei der vorherrschende Arbeitsschwerpunkt mit 65 % der aufgewendeten Arbeitszeit.

Im Kindergarten wurde das Projekt «Sozialtrainings» eingeführt, welches die oben erwähnten Effekte durch Frühintervention und Prävention abschwächen soll. Dabei lernen Kindergartenkinder im Kleingruppensetting soziale Fertigkeiten und den Umgang mit Mitschülerinnen und Mitschülern.

Kreisschule Mutschellen

Die vier Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen führen als Träger eines Gemeindeverbandes gemeinsam die Kreisschule Mutschellen. Rund 560



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

Schülerinnen und Schüler aus den Trärgemeinden besuchen hier den Unterricht im Rahmen der Oberstufe (Sekundarstufe I) der Volksschule Aargau. Diese umfasst die Klassen 7 bis 9 und gliedert sich in die drei Schultypen Bezirksschule, Sekundarschule und Realschule. Alle drei Schultypen dauern drei Jahre.

Über die Zuweisung der Kinder in die drei Schultypen entscheidet die Primarschule auf Grund der Empfehlung der Klassenlehrperson der sechsten Klasse. Fähige und motivierte Schülerinnen und Schüler können auch später in einen anderen Oberstufentyp übertreten. Voraussetzung ist die Empfehlung der Lehrperson und ein Entscheid der Schulleitung. Der Typenwechsel erfolgt in der Regel auf das Schuljahresende.

	Bezirksschule	Sekundarschule	Realschule
Schüler / innen	246	200	113
Klassen	12	10	7
Schulleitungspersonen	0	2	0

Insgesamt unterrichten 66 Lehrpersonen mit Pensen zwischen 6 und 30 Lektionen an der KSM.

Musikschule Mutschellen

Die Allgemeine Musikschule Mutschellen wurde 1971 auf Initiative einiger Musikbegeisterter in Widen gegründet und zählt heute zu den grösseren Musikinstitutionen des Kantons. Zurzeit unterrichten rund 66 Lehrpersonen gegen 560 Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Rudolfstetten-Friedlisberg und Widen.

Neben dem instrumentalen Einzelunterricht finden sich im Angebot der Musikschule auch Musikfächer allgemeiner Art wie Ensembles in verschiedenen Besetzungen, die AMM Jugend Big Band sowie Ballett und „Musik für Kinder“. Die vier Mitgliedsgemeinden Berikon, Oberwil-Lieli, Widen und Rudolfstetten-Friedlisberg sind im Vorstand der Musikschule vertreten und leisten finanzielle Beiträge.

Weiter Infos unter www.ms-mutschellen.ch.



3 Kultur und Freizeit

Zentrumsbibliothek Mutschellen (ZBM)

Schulen

Es fanden total 23 Klasseneinführungen statt. Für die Schulen wurden rund 23 Themen Medien-Kisten zusammengestellt. Für die Lehrer der KSM, der Primarschule Berikon und Rudolfstetten-Friedlisberg wurden insgesamt 5 Ferienlektüren-Kisten zur Verfügung gestellt. 2022 konnten wir 328 (254) Neueintritte erfassen. Dies entsprach 1.3 Neukunden pro Ausleihtag.

Weitere Informationen unter www.zbmutschellen.ch.

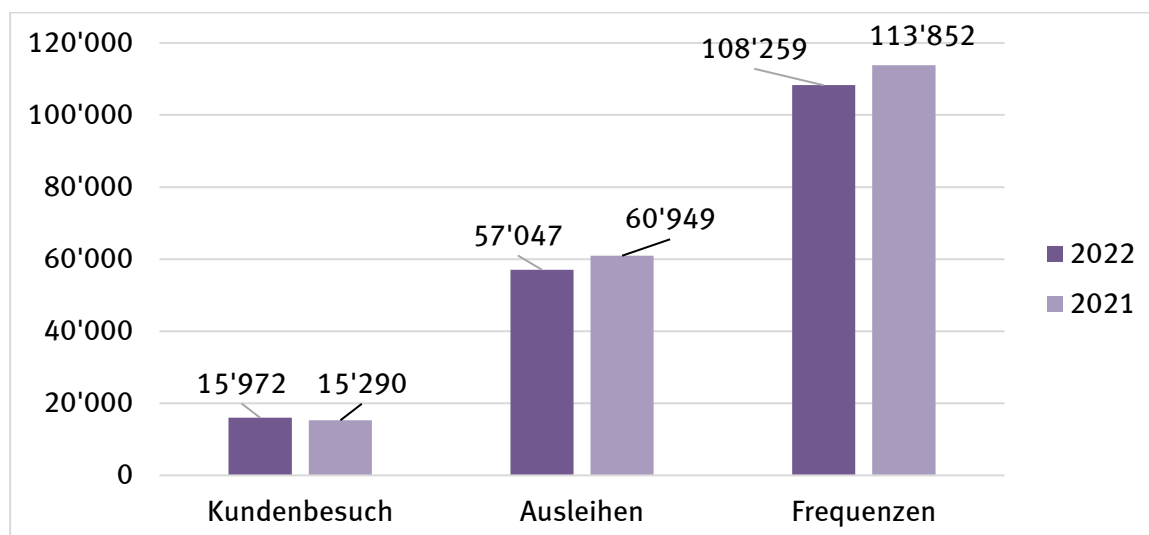
Statistik 2022

Kundenbestand

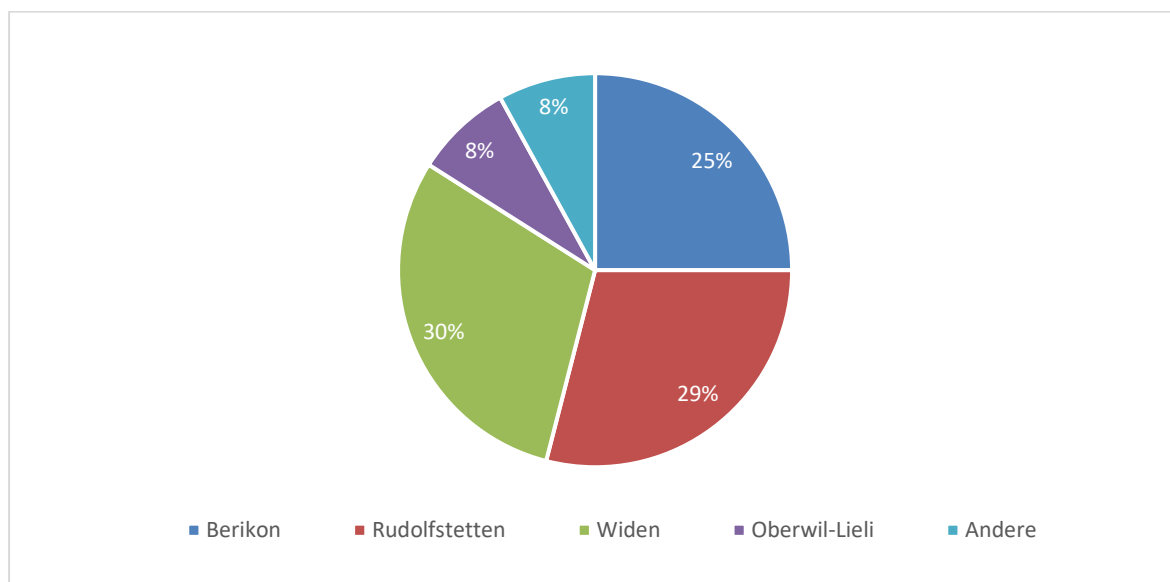
15'972 (15'290) Kunden liehen an 244 (240) Tagen während 671 (662) Stunden Medien aus der Bibliothek aus. Es erfolgten 57'047 (60'949) Ausleihen und Verlängerungen. Ausserdem wurden zusätzlich 9'036 (8'083) elektronische Medien heruntergeladen.

108'259 (113'852) Frequenzen wurden registriert. Darin sind sämtliche Bewegungen enthalten wie z.B. Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Abo-Verlängerung, Erfassung von Neukunden, Adressänderung, Reservationen etc.

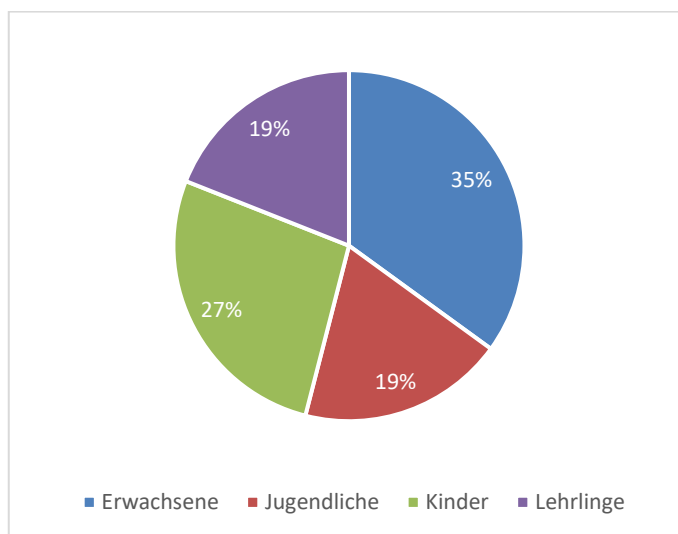
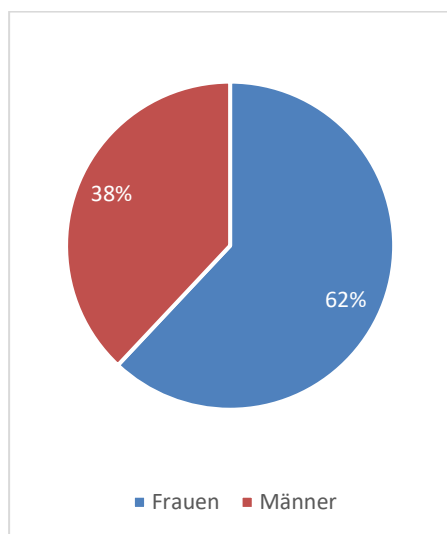
3'698 (3'468) Kunden sind in der ZBM eingeschrieben. 1'566 (1'446) liehen 2022 Medien aus.



Kundenanteil nach Gemeinden

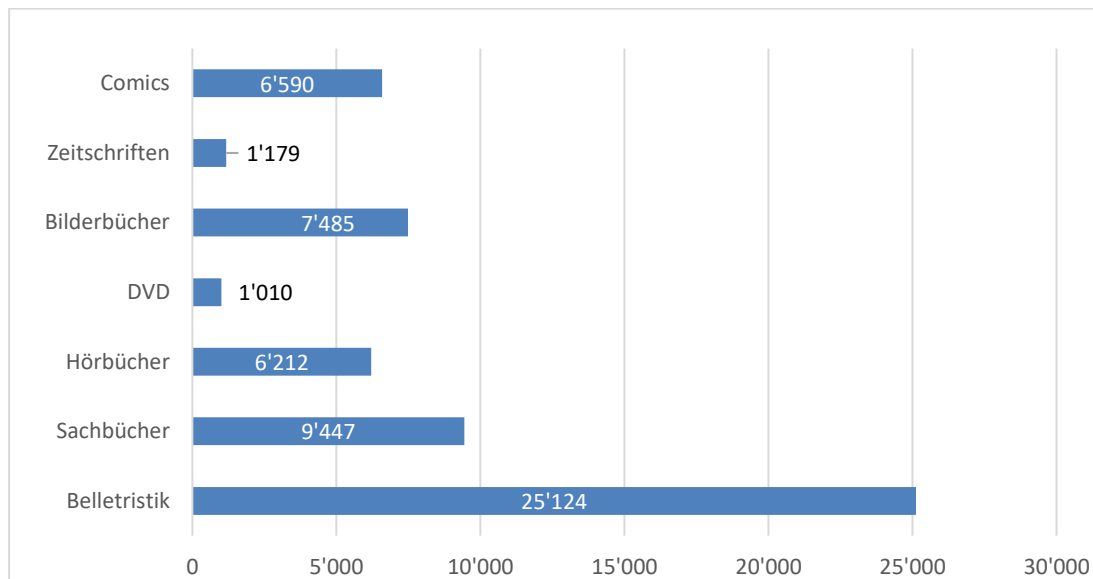


Kundenanteil nach Geschlecht und Alter

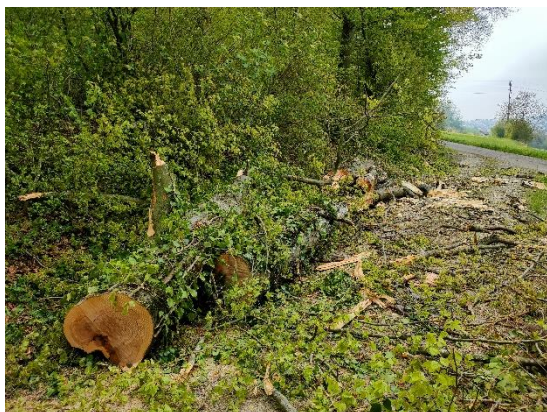




Ausleiverhältnis nach Medienart



Waldumgang mit der Bevölkerung vom Samstag, 23. April 2022



Gemeinderat, Forstbetrieb Mutschellen und die Ortsbürgerkommission freuen sich, dass der vergangene Waldumgang vom Samstag, 23. April 2022 so gut ankam. Gemeindeammann Josef Brem konnte um 13.30 Uhr vor dem Gemeindehaus rund 90 Personen begrüßen, darunter auch viele Kinder. Das rege Interesse dürfte sicherlich auch darauf zurückgeführt werden, dass der Waldumgang erstmals seit 2018 wieder durchgeführt werden konnte (Absage im Jahr 2020 auf Grund Coronapandemie).

Das Schwerpunktthema des diesjährigen Waldumgangs lag auf der Entwicklung des Waldes mit und ohne Pflege. Förster Christoph Schmid führte aus, was wir und die nächste Generation vom Wald erwarten dürfen. Nebst dieser Frage wurde auch veranschaulicht, wie viel Energie im Holz steckt und es konnte ein Vergleich mit fossilen Energieträgern gezogen werden. Weiter wurde an Hand eines Holzschlags die tägliche Arbeit im Wald präsentiert. Ein vielfältiger Wald sei sinnvoll, um auch den nächsten Generationen diesen natürlich und wertvoll hinterlassen zu können. Mit einem regelmässigen Holzschlag, welcher auch demonstriert wurde, kann sichergestellt werden, dass die Jungpflanzen sich entsprechend entwickeln und gedeihen können. Den Anwesenden wurden während des Umgangs verschiedene Holzstämme präsentiert und deren Verwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die jüngeren Teilnehmer konnten zusammen mit dem Lernenden des Forstbetriebs einen



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

Baum fällen. Das Resultat, in Form von Holzscheiben, durften die Kinder mit nach Hause nehmen.

Im Anschluss an den über zweistündigen Rundgang, bei angenehmem Frühlingswetter im Wald, durfte das Schützenhaus, mit Festzelt der Feldschützengesellschaft Rudolfstetten-Friedlisberg für Essen und Tranksame genutzt werden.

Der Gemeinderat dankt dem Forstbetrieb Mutschellen, unter der Leitung von Förster Christoph Schmid, der Ortsbürgerkommission und der Feldschützengesellschaft Rudolfstetten-Friedlisberg ganz herzlich für Ihre Arbeit, die Organisation und die Führung der Festwirtschaft.



Pizza-Fäscht 2022

Das Pizza Fäscht 2022 welches die Jungwacht und die Blauring Rudolfstetten organisieren hat in diesem Jahr nicht stattgefunden.

Die Organisatoren (Jubla Rudolfstetten) bedauern diese Entscheidung, zählt das Pizza Fäscht doch zu einem festen Bestandteil der Anlässe und Aktivitäten in der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg.

Bundesfeier 2022

Am vergangenen Bundesfeiertag vom 1. August, dem „Geburtstag“ der Eidgenossenschaft, herrschte wie bereits in den vorherigen Wochen sonniges Sommerwetter. Bis in die späten Abendstunden blieb es angenehm warm, so konnte, wie geplant, unter freiem Himmel gefeiert werden. Die Springburg sowie das Kinderschminken und Airbrush begeisterte bereits am Nachmittag die Kinder. Die Festwirtschaft war ab 17 Uhr gut besetzt und das Festgelände auf dem Schulareal füllte sich nach und nach. Musikalisch wurde die Feier durch den Gitarristen, Sänger und Songschreiber Fredy Pi begleitet und untermalt.

Nach dem Glockengeläute um 20 Uhr begrüßte Gemeindeammann Josef Brem die Festgemeinschaft, welche auf mehrere hundert Personen angewachsen war. Der Bundesfeierrede von Grossrätin Barbara Portmann-Müller aus Lenzburg wurde mit regem Interesse zugehört. Anschliessend stimmten die anwesenden Personen zum gemeinsamen Singen der Nationalhymne an.



Auch dieses Jahr fand wieder ein Lampionumzug für die jüngeren Besucherinnen und Besucher statt. Der Umzug erfreute sich grosser Beliebtheit und stiess auch dieses Jahr wieder auf viel Interesse. Das Kinderschminken erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit.



Die Bundesfeier wurde dieses Jahr durch den ressortverantwortlichen Gemeinderat Patrik Luther organisiert. Für die Verpflegung wurde das Team der Cuisine Creative aus Arni unterstützend beigezogen

Der Gemeinderat spricht an dieser Stelle allen mitwirkenden Helferinnen und Helfern sowie der gesamten Bevölkerung für die Beflagung ihrer Häuser und die Teil-

nahme an der Feier einen herzlichen Dank aus.

Seniorenachmittag 2022

Am Sonntag, 13. November 2022, fand der Seniorenachmittag 2018 statt. Zum Anlass fanden sich fast 200 TeilnehmerInnen ein. Leider konnte der traditionelle Nachmittag aufgrund der Coronapandemie zuletzt 2018 durchgeführt werden.

Der gemütliche Nachmittag wurde im Hintergrund durch Freddy Pi musikalisch begleitet. Zur Verpflegung bereitete die Firma Angst AG aus Zürich ein fein schmeckendes Menu zu. Dieses leckere Menu beinhaltete einen gemischten Salat, ein Kalbsschulterbraten mit Kartoffelgratin und Rüeblis und als Dessert gab es noch Crèmeschnitten.

Rege Gespräche und viele lustige Geschichten und Unterhaltungen trugen zum guten Gelingen des Anlasses bei.

Gegen den späteren Nachmittag hin verliessen dann die letzten Gäste den Anlass, selbstverständlich in der Hoffnung, dass es bald wieder zum nächsten Zusammentreffen kommt. Da muss nicht zu lange gewartet werden. Der Seniorenausflug steht dann im September 2023 wiederum auf dem Programm.

Dieser Anlass kann nur dank der Mithilfe vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer alle zwei Jahre durchgeführt werden. Der Gemeinderat möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, den freiwilligen Helferinnen für die tatkräftige Unterstützung zu danken. Ein besonderer Dank geht an das Hauswartteam und hier an Markus Brügger und auch an Frau Xenia Bönson von der Spitex Mutschellen. Dieser Anlass wurde 2022 erstmals durch den Ressortleiter Patrik Luther organisiert



Christkindlimärt auf dem Dorfplatz

Freitags und somit pünktlich nach dem Aufstellen der 24 Marktstände schüttelte Frau Holle ihre Decken aus. In kurzer Zeit war der Dorfplatz eingeschneit und es kam eine winterliche Stimmung auf.

Auf dem Dorfplatz herrschte ein Kommen und Gehen. Die Artikel an den Ständen waren vielfältig und abwechslungsreich. Die Angebote waren meistens selbst gemacht. Wer konnte da vorbei gehen, ohne etwas zu kaufen! Auf dem Dorfplatz konnte man sich mit Würsten und Brot verpflegen und zum Dessert naschte man die legendären Apfelküechli.

Die jüngsten Besucher konnten eine Fahrt auf dem Kinderkarussell mit Orgelspiel geniessen und durften der Märlitante bei ihren weihnachtlichen Geschichten lauschen.

Wem es zu kalt war, konnte sich im gemütlichen Weihnachtsstübli in der Turnhalle aufwärmen. Auch dieses Jahr wurde das Stübli von der Frauengemeinschaft weihnachtlich dekoriert und man fühlte sich wie in einer Schneelandschaft. Es gab feine Kaffees und ein umfangreiches Tortenbuffet mit diversen selbst gebackenen Kuchen.

Die StandbetreiberInnen waren zufrieden und dankbar, dass sie dabei sein durften. Letztes Jahr konnte dem intensiven Schneefall geschuldet weder die Märlitante erscheinen noch konnte das Karussell aufgestellt werden. Darum genoss man die Atmosphäre und dem Rahmenprogramm umso mehr. Auch die Weihnachtsbäume des Forstbetriebs Mutschellen waren heiss begehrt. Jede Person fand den gewünschten Baum.

Der Christkindlimärt war und ist ein Treffpunkt von «Gross» und «Klein».

Ein spezielles Dankeschön geht dabei an all die Helferinnen und Helfer, welche sich alljährlich für diesen Anlass engagieren.

4 Gesundheit

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrollstelle für die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg (mit Dietikon, Bergdietikon, Geroldswil und Oetwil an der Limmat) befindet sich im Raum des JobBus Limmattal an der Bremgartenstrasse 42 (gegenüber Alters- und Gesundheitszentrum AGZ) in 8953 Dietikon ZH.

Die Kantone haben verschiedene Pilzsammel-Bestimmungen. Im Aargau gilt: Organisiertes Sammeln ist verboten und es besteht eine Bewilligungspflicht für gewerbsmässiges Sammeln.

Öffnungszeiten während der Pilzsaison

Mittwoch 18 bis 19 Uhr

Sonntag 18 bis 19 Uhr

24. August bis 6. November 2022

Spitex Verein Mutschellen

Aus dem Jahresbericht der Spitex Mutschellen-Reusstal kann folgende Statistik entnommen werden:



Per 1. Januar 2022 wurden die bisherigen Organisationen Mutschellen, Bremgarten, Kelleraamt und Niederwil/Fischbach-Göslikon zur neuen Spitexorganisation Mutschellen-Reusstal fusioniert und zusammengeschlossen. Die Einwohnergemeindeversammlung Rudolfstetten-Friedlisberg hat der Fusion am 11. November 2021 zugestimmt.



Pro Senectute

Die «Anlauf- und Beratungsstelle für Altersfragen» berät Ihre Einwohnerinnen und Einwohner kompetent und neutral zu den verschiedensten Themen. Sie haben uns die Führung der «Anlauf- und Beratungsstelle» mit einer Leistungsvereinbarung übertragen.

Im Jahr 2022 prägten Informationen zu Patientenverfügung oder Vorsorgeauftrag, Fragen nach Zuständigkeit für Dienstleistungen wie Fahrdienst, Gesundheits- und Wohnfragen aber auch Informationen zu präventiven Angeboten die Auskünfte der «Anlauf- und Beratungsstelle». Die Anfragen wurden durch unsere Fachpersonen neutral und umfassend beantwortet. Eine Beratung dauert im Schnitt 15 Minuten. Auf Wunsch wurden Unterlagen zugestellt, Telefonnummern und Internetseiten vermittelt. Die Anfragerinnen und Anfrager waren dankbar für die schnelle, professionelle und kostenlose Beratung.

Arbeitsgruppe für Alterfragen

Zusammenarbeit der Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon in Altersfragen

Einleitung

Unser «Geschäftsjahr» ist in ruhigen, üblichen Bahnen abgelaufen. Im Projekt «länger dehei» konnten wir wieder vielen Betagten Hilfe anbieten. Die beiden Seniorennachmittage fanden grossen Anklang. Mit dem Konzept für eine «Anlaufstelle für Altersfragen» hoffen wir entscheidende Inputs zur Schaffung eines Informations-Tools für Seniorinnen und Senioren zu geben.

Mitglieder

Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe hat keine Änderungen erfahren. Berikon: Otto Eggimann, Präsident, Susanne Plüss, Nick Wettstein. Widen: Beat Suter, Hans Gysel. Rudolfstetten-Friedlisberg: Patrik Luther, Eva Specht. Oberwil-Lieli: Rita Brem, Eveline Scherrer.

Sitzungstätigkeit

Im letzten Jahr haben wir uns zu vier offiziellen Sitzungen getroffen. In den verschiedenen Ressorts fanden bilaterale Gespräche statt.

Information / Homepage

Wir sind weiterhin bestrebt, alle für die Altersarbeit relevanten Themen und Anlässe auf der Homepage www.altersfragen-mutschellen.ch aufzulisten. Über info@altersfragen-mutschellen.ch kann die Arbeitsgruppe und über die Adresse altersfragen@berikon.ch und die Nummer 079 913 33 05 das Projekt „Länger dehei“ erreicht werden.

Mit zwei Presseberichten sind wir an die Öffentlichkeit gelangt. Über den Senioren-Nachmittag in Rudolfstetten hat eine Redaktorin des BBA einen Artikel verfasst. Um unsere Tätigkeit in der Öffentlichkeit noch besser zu präsentieren, haben wir einen neuen Flyer kreiert.



Seniorenachmittage 2022

- Mittwoch, 4. Mai 2022, Berikerhus Berikon Vortrag Dr. Bettina Ugolini: «Angehörige im Spannungsfeld zwischen Belastung und Entlastung – für sich selbst zu sorgen gehört unbedingt dazu».
- Mittwoch, 9. Nov. 2022, Pfarreizentrum Rudolfstetten Vortrag Dr. Max Stierlin: Geschichte Freiamt «vom barmherzigen Armenwesen zum heutigen Sozialstaat»

Beide Anlässe waren gut besucht (ca. 100, resp. 80 Personen). Geschätzt wurde, dass wir wieder eine Verpflegung anbieten konnten. – Zum letzten Mal stand die Gruppe von Frauen aus Rudolfstetten im Gastrobereich im Einsatz. Auch Susanne Plüss und Doris Burri geben die Verantwortung in diesem Bereich ab, nachdem sie vom ersten Anlass an immer für Verpflegung und schöne Dekoration gesorgt haben.

„Länger dehei“

- Statistik Dienstleistungen (Vorjahreszahl)
 - Total Einsätze 1217 (1190)
 - Einsätze in den Gemeinden Berikon 452 (436), Oberwil-Lieli 136 (152), Rudolfstetten-Friedlisberg 365 (303), Widen 264 (299).
 - Einsätze nach Bereichen Fahrdienste 654, techn. Unterstützung 53, Haushalt und Einkaufshilfe 199, adm. Unterstützung 27, Feriendienst und Gartenarbeit 32, Betreuung 252.
 - Sehr erfreulich ist, dass der Bereich Betreuung und Zeitverbringen um fast 150 Einsätze zugenommen hat.
- Die Liste der Dienstleistenden umfasst etwa 37 Personen. Davon standen letztes Jahr etwa 30 unterschiedlich oft im Einsatz. Es haben sich auch wieder neue Personen für Einsätze gemeldet.
- Den Dankes Anlass im Januar konnten wir wegen Corona nicht durchführen. Als Ersatz verteilten wir allen ein Dankeschreiben und einen Einkaufsgutschein im Wert von 20 Franken.
- Der Grillanlass im Sommer fand wie üblich im Gemeinschaftsraum der Beriker Alterswohnungen statt.
- Zum ersten Mal musste ein Dienstleister eine unserer Versicherungen in Anspruch nehmen (Parkschaden).
- Ende Jahr haben wir die Fahrtentschädigung von 70 auf 80 Rp. /km erhöht.
- Einmal mehr gehört unserer Koordinatorin Susanne Stulz grosser Dank. Trotz akuter gesundheitlicher Probleme hat sie ihre Aufgabe ohne Einschränkungen gemeistert.

„Wohnen im Alter auf dem Mutschellen“

Die Arbeitsgruppe für Altersfragen hofft, dass das Projekt der reformierten Kirchgemeinde für Seniorenwohnungen auf dem Areal des Kirchenzentrums bald den Projektwettbewerb startet. Unser Präsident Otto Eggimann wirkt aktiv in einer Arbeitsgruppe mit.

Altersstrategie auf dem Mutschellen / Altersleitbild

Die Ressortgruppe hat im Vollzug des Altersleitbildes ein umfassendes Konzept für eine «Anlaufstelle für Altersfragen» mit zwei Varianten ausgearbeitet. Nun hoffen und erwarten



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

wir, dass sich die Gemeinderäte mit dem Vorschlag intensiv auseinander-setzen und eine solche Stelle in einer der Verwaltungen mit einem Teilpensum beschliessen.

Finanzen

Unser Gesamtaufwand betrug Fr. 8'931.70. Pro Gemeinde ergibt dies Fr.2'232.95, zusätzlich allfällige Sitzungsgelder. - Herzlichen Dank den Gemeinderäten der vier Mutschellengemeinden, aber auch der Beriker Verwaltung für die Abwicklung unserer Finanzen und der Betreuung unserer Versicherungen.

So freuen wir uns, mit dem Anlass im nächsten November im KIBIZI Widen bereits das 10-Jahre-Jubiläum feiern zu können.

Arbeitsgruppe für Altersfragen Mutschellen



5 Soziale Wohlfahrt

Asylwesen

Per Ende Dezember 2022 lebten 36 (15) asyl- und schutzsuchende Personen in der Gemeinde, wovon 19 Personen unterstützungspflichtig waren. Die Personen stammen aus Afghanistan, Eritrea, Syrien, dem Irak und der Ukraine.

Wie in den Nachrichten aus dem Gemeindehaus bereits die letzten paar Jahre mehrfach ausführlich publiziert worden ist, hat sich der Gemeinderat Rudolfstetten-Friedlisberg entschlossen, mit der Gemeinde Oberwil-Lieli im Rahmen der Asylbetreuung zusammenzuarbeiten.

Da im Jahr 2022 viele Personen von der Ukraine in die Schweiz geflüchtet sind und die Gemeinde Oberwil-Lieli genügend Personen aufgenommen hat, musste die Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg keine zusätzlichen Flüchtlinge für die Gemeinde Oberwil-Lieli aufnehmen.

Für die Asylbetreuung wurde mehrmals ein öffentlicher Aufruf nach Material und Einrichtungsgegenständen getätigt. Der Rücklauf aus der Bevölkerung war dabei sehr zahlreich und zufriedenstellend. So konnten diverse Einrichtungsgegenstände und Kleider an die asylsuchenden Personen weitergegeben werden.

Gemeindeverband Regionale Alterszentren

Bericht des Präsidenten, Peter Spring

Der Vorstand der Regionalen Alterszentren darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Obwohl die Herausforderungen auch nach Corona nicht kleiner geworden sind, befinden sich beide Häuser in einer sehr guten Form. Das Wichtigste, der Kundennutzen und die Kundenzufriedenheit waren während der gesamten Berichtsperiode sehr hoch. Dies ist nicht selbstverständlich. Trotz Fachkräftemangel und immer rascher wechselnden Belegungen, ist es der Geschäftsleitung und dem Personal gelungen, einen eigentlichen Spirit in beiden Häusern zu verbreiten. Dafür und für den allgemein sehr grossen Einsatz aller Mitarbeitenden spricht der Vorstand einen herzlichen Dank aus. In den Dank eingeschlossen sind insbesondere auch alle Lernende, welche ihre Lehren erfolgreich abgeschlossen haben. Gratulation, Euch gehört die Zukunft.

Die weiterhin ausgesprochen hohe Auslastung beweist, dass die Häuser einen guten Ruf geniessen und dadurch die Nachfrage trotz anderslautenden Prognosen ungebrochen zu sein scheint.

Mit Qualität in allen Bereichen, persönlicher Nähe zu den Bewohnenden und motiviertem Personal werden Alters- und Pflegeheime auch in Zukunft ihre Berechtigung haben. Gerade im Bereich der Qualität haben wir in der Burkertsmatt verschiedene Investitionen getätigt, um das Haus für die Zukunft fit zu halten. Dies bevor dann der grössere Um- und Neubau bei der Bärenmatt zeitnah in Angriff genommen werden kann.



Einziger Wermutstropfen im Berichtsjahr ist aus Sicht des Verbandes der Wertverlust im Wertschriften-Portfolio. Da es sich dabei um einen Buchverlust handelt, bewahrt der Vorstand Ruhe und ist zuversichtlich, dass auch diese Kurve bald wieder nach oben zeigen wird. Im operativen Bereich kann die Geschäftsleitung ein sehr solides Ergebnis vorlegen. Diese Erträge sind aber auch nötig, um anstehende und zukünftige Investitionen zum Wohle unserer Bewohnenden tätigen zu können.

Bericht der Geschäftsleitung, Roger Cébe

Mit grosser Zufriedenheit können wir auf das vergangene Jahr zurückblicken. In den letzten 12 Monaten war es äusserst anspruchsvoll, die geplanten Ziele finanziell aber auch personell zu bewältigen. Rückblickend stellen wir fest, dass uns dies als Team mehrheitlich gelungen ist.

Wir verzeichneten überdurchschnittlich viele Ein- und Austritte bei den Bewohnenden, dies nicht zuletzt wegen der anhaltend hohen Anzahl von Feriengästen. Das immer Gleiche und Gewohnte galt im Alltag plötzlich nicht mehr. Für die Mitarbeitenden, egal in welchem Bereich, bedeutete dies einen erheblichen Mehraufwand und forderte eine grosse Flexibilität bei der Ausübung ihrer täglichen Arbeit.

Es war uns nicht nur wichtig, das Beste zu geben, sondern auch jederzeit das Richtige zu machen. Unsere Gäste stehen im Mittelpunkt und unser tägliches Handeln richtet sich, wo immer möglich, nach deren Bedürfnissen.

Die Erbringung von hochwertigen Leistungen bedeutet jedoch auch, dass die Strukturen und Abläufe des Betriebes hinterfragt und wo nötig angepasst werden. So wurde das komplette Organigramm und die Strukturen des Betriebes überprüft und wo nötig angepasst. Mit dem neuen Organigramm kann eine breit abgestützte Führungsstruktur, sowie notwendige Stellvertretungsregelung jederzeit gewährleistet werden. Dem übergeordnet wurde die Einführung eines einheitlichen Qualitätsmanagements vorangetrieben, so dass die hohen Standards an unser Qualitätsanspruch auch langfristig sichergestellt werden können. Nach dessen Abschluss ist künftig die Zertifizierung unseres Betriebes mit der Firma SanaCERT vorgesehen.

Die Vakanz für den Bereich Finanzen/Personal konnte erfreulicherweise mit Sabrina Meyer rasch und unkompliziert besetzt werden. Frau Meyer ergänzt somit auch die nun dreiköpfige Geschäftsleitung sehr gut.

Die vakante Stelle der Leitung des Bereiches Hotellerie wurde aufgrund der Neuausrichtung nicht wieder ausgeschrieben. Eine Analyse hat ergeben, dass die interimistische Lösung, welche die gemeinsame Leitung der Bereiche Pflege und Betreuung und Hotellerie beinhaltete für das operative Geschäft mehrere Vorteile aufwies. Mit der oben erwähnten Neuausrichtung wurde das Obere Kader, wie auch das Kader verstärkt und deren Kompetenzen neu geregelt. Der Abschluss des Prozesses wurde an einer zweitägigen externen Führungsausbildung vertieft. Gemeinsam erarbeitete Führungsgrundsätze stellen sicher, dass wir alle das Gleiche unter Führung verstehen und unsere Mitarbeitenden verlässliche Führungspersonen als Vorgesetzte haben.

Erfreulicherweise konnte die Liftsanierung in Widen, welche zusätzlich noch die Aufstockung beim zweiten Lift ins 5. Obergeschoss beinhaltete leicht (6.5%) unter dem bewilligten Betrag von CHF 350'000.00 abgeschlossen werden. Ein echter Mehrwert für die Bewohnenden aber auch unsere Mitarbeitenden.



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

Erfreulicherweise konnte auch die erste Etappe über CHF 1,75 Mio. der vorgesehenen Sanierungsmassnahmen im Alterszentrum Burkertsmatt abgeschlossen werden. Nicht nur das positive finanzielle Ergebnis ist Grund zur Freude, auch die abgeschlossenen Arbeiten erfreuen unsere Gäste tagtäglich. Geschäftsbericht 2022

Mit der Erweiterung des Aufenthaltsbereiches im 5. Obergeschoss (Beletage) sind wir gestartet und können nun unseren Gästen deutlich mehr an Wohn- und Aufenthaltsqualität bieten.

Mit der Vergrösserung der Wäscherei verfügen wir nun über genügend Kapazitäten, um künftig beide Alterszentren bedienen zu können.

Sämtliche Dachflächen wurden komplett saniert und entsprechen nun den neusten energetischen Ansprüchen. Ebenso konnte im Rahmen dieser Sanierung auf dem Vordach auf der Nordseite eine neue begehbare und begrünte Dachterrasse geschaffen werden.

Die geplante Instandstellung des Coiffeur Raumes wahr deutlich anspruchsvoller als geplant. Mit der zusätzlichen Integration des Podologie Raumes steht unseren Bewohnenden nun jedoch ein einladendes Gesamtpaket zur Verfügung.

An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an unsere Bewohnenden, Mitarbeitenden und Gäste für das Verständnis während der Umbauarbeiten.

Finanziell haben sich unsere Anstrengungen ebenfalls bezahlt gemacht. Wir können mit einem operativen Ergebnis (Gewinn) von CHF 1,142 Mio. mehr als zufrieden sein. Unsere Mitarbeitenden erhielten erneut eine Anerkennungszahlung für ihren Einsatz ausbezahlt. Das geplante Sanierungs- und Neubauprojekt im Bremgarten beschäftigt uns während des ganzen Jahres und die Verzögerung in der Umsetzung ist weiterhin sehr anspruchsvoll. Nichts desto trotz sind wir zuversichtlich, im kommenden Jahr die nötigen Hürden überwunden zu haben.

Zum Schluss ist es uns ein grosses Anliegen, uns bei Ihnen, geschätzte Bewohnende, Ansprechpersonen und Vorstandsmitglieder, für das entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung zu danken. Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Mitarbeitende, ohne sie wären solche Leistungen nicht möglich.

Einstufungen der Bewohnenden per 31. Dezember 2022

Gemeinde	Anzahl Zimmer		Anzahl Bewohner pro RAI Einstufung											
	Soll	Ist	*1		*2									
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Rudolfstetten-Friedlisberg	17	20		4			4	7	1	2	2			
Total Gemeinden des Gemeindeverbands	154	152	3	37	3	9	13	29	7	26	7	10	4	4
*1 RAI Stufe 1-2: 26.32 % der Bewohner erhalten keine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														
*2 RAI Stufe 3-12: 73.68 % der Bewohner erhalten eine Restkostenfinanzierung durch die öffentliche Hand														



SVA-Gemeindezweigstelle

Die SVA-Zweigstelle im Gemeindehaus ist Vermittlerin zwischen den Einwohnern bzw. Firmen und der Sozialversicherungsanstalt (SVA) des Kantons Aargau. Die Gemeindezweigstelle ist Anlaufstelle für allgemeine Fragen in den Bereichen Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV), Ergänzungsleistungen (EL), Erwerbsersatzordnung (EO) sowie Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenversicherung (IPV). Im Jahr 2022 hat die SVA-Gemeindezweigstelle Rudolfstetten-Friedlisberg folgende gemeldete Kennzahlen:

Mitglieder

- Landwirtschaft	11
- Nichterwerbstätige	88
- Hausdienstarbeitgeber	34
- Renten AHV/IV	376 (nur durch die SVA Aargau ausbezahlt)
- Ergänzungsleistungen	106
- Hilfenentschädigungen	30
- Krankenkassenprämienverbilligung	1'182



6 Verkehr

Kantonsstrassen

Jährlich Unterhaltsarbeiten

Die jährlichen Unterhaltsarbeiten des Strassenraums im Innerortsbereich wurden im erforderlichen Rahmen sowie teilweise dekretgemäss durch die Gemeinde (Werkhof) vorgenommen. Die Arbeiten betrafen die regelmässige Gehweg- und Strassenreinigung, der Unterhalt der Strassenränder und Strassenbankette (zum Beispiel Zurückschneiden und Unterhalt von Wiesen und Bepflanzungen) sowie die Reinigungen von Strassen- und Kanalisationsschächten inklusive deren Leitungen.

Gemeindestrassen

Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 12. November 2021 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 5'265'000 inkl. MwSt. (Preisstand September 2021) für die Erneuerung der Werkleitungen (Abwasser mit Realisierung Trennsystem, Wasser), Hochwasserschutzmassnahmen und Strassenerneuerungen für die Gebiete Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Hansbrunnen, Grossbuch und Sonnenweg, inklusive Deckbeläge Hofacker und Obere Dorfstrasse.

Am 28. September 2022 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung für die direkt betroffenen Grundeigentümer/AnwohnerInnen statt, an welcher rund 40 Personen begrüsst werden durften.

Gestützt auf die Rückmeldungen und Anregungen der direkten Anstösserinnen und Anstösser werden im Anschluss die notwendigen Baugesuche ausgearbeitet und zwecks Einholung der kantonalen Genehmigungen ebenfalls dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau eingereicht. Die öffentliche Planaufgabe fand vom 5. Dezember 2022 bis 3. Januar 2023 statt.

Auf Grund der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung zum Gewässerschutz sind für Hochwasserschutzmassnahmen auch kantonale Zustimmungen seitens des Departements Bau, Verkehr und Umwelt erforderlich. Zudem sind mit der Projektgenehmigung auch Kantonsbeiträge verbunden.

Ohne Vorliegen der kantonalen Zustimmung darf auch kommunal keine Baubewilligung erteilt werden. Nach Vorliegen sämtlicher kantonalen und kommunalen Bewilligungen kann in einem nächsten Projektschritt mit der Submission (Ausschreibung) begonnen werden.

Trotz der noch andauernden Prüfung durch die kantonalen Fachstellen soll der Baustart voraussichtlich gegen Ende des Jahres 2023 erfolgen.

Die Realisierung erfolgt dabei in 3 Etappen:

1. Etappe: Kreuzacker und Hofacker (2023-2024)
2. Etappe: Sonnenweg, Grossbuch, Hansbrunnen (2024-2025)
3. Etappe: Hinterrütistrasse (ab 2025)

Der Baufortschritt basiert auf Grund von Erfahrungswerten und Einschätzungen des beauftragten Ingenieurbüros beruht. Die effektive Geschwindigkeit des Baufortschritts hängt jedoch von den konkreten Verhältnissen (zum Beispiel Wetter, geologische Beschaffenheiten des Bodens, Verfügbarkeit von Personal und Material) ab. Es ist deshalb gut möglich, dass der angedachte Zeitplan noch Änderungen erfahren kann.



Allgemeiner baulicher Unterhalt

Für den Werterhalt von Verkehrsstrassen, Flurwegen, Fusswegen und Plätzen wurden während dem Jahr diverse kleinere Unterhaltsarbeiten wie beispielsweise Sanierungen von Randabschlüssen, Belagsreparaturen kleinerer Flächen, Rissanierungen, Schachtdeckelreparaturen, Erneuerung der Aussentreppen aus Kopfsteinpflasterung beim Gemeindehaus, Ersetzen von defekten Wehrsteinen etc. gemäss Budget vorgenommen. Solche Arbeiten werden unter anderem durch den kommunalen Werkhof vorgenommen.

Im Weiteren wurden bei einigen Flurwegen und Nebenstrassen die Deckbeläge mittels einer Oberflächenbehandlung (OB) bestehend aus aufgespritzten Bitumen und einer Abdeckung mit Steinsplitt, welcher gewalzt oder von den darüber fahrenden Motorfahrzeugen eingedrückt wird, erneuert. Weiter wurden die Strassen regelmässig gewaschen und abgerandet.

Allgemeiner Strassenunterhalt



Dazu gehören Arbeiten wie die Reinigung von Strassenoberflächen, Gehwegen, öffentlichen Plätzen, den Unterhalt von Pflanzrabatten, Blumentrögen (mähen, setzen, giessen usw.), das Zurückschneiden von Alleebäumen, die Schneeräumung im Winter usw.

Oberflächenbehandlung

Im Jahr 2022 wurde die Oberflächenbehandlung von der Einfahrt Waldstrasse Bueholz bis Eingangs Ortsteil Friedlisberg ausgeführt.

Strassenmarkierungen

In regelmässigen Abständen werden die nicht mehr ausreichend erkennbaren Strassenmarkierungen/ -signalisationen wie beispielsweise eine Mittellinie oder die Geschwindigkeitsmarkierung in der Zone 30 erneuert. Falls Strassenbeläge vor einer geplanten Sanierung stehen und daher keine längerfristige Qualität der Markierung erforderlich ist, erfolgt die Applizierung der Markierung mit einem kostengünstigeren, fein aufgetragenen Spritzplastik (ähnlich einem Farbauftrag). Bei Strassenbelägen, welche in einem guten Zustand oder neu sind, lohnt sich die Markierung mit einem teureren und dafür längerfristig beständigeren Produkt vorzunehmen (z. B. in Luxorit 2-K aufgelegt 2 mm). Diverse Markierungen im ganzen Gemeindegebiet wurden erneuert oder ergänzt.



7 Umwelt und Raumordnung

Hochbau und Tiefbau (allgemein)

Baugesuche

Bei der Gemeindekanzlei/Bau und Planung gingen im Jahre 2022 60 (55) Baugesuche ein. Im ersten Halbjahr waren es deren 38 (29), im zweiten Halbjahr wurden 22 (26) Baugesuchseingänge verzeichnet. Diverse Anfragen für mögliche Bauprojekte waren zu verzeichnen und wurden ebenfalls beurteilt.

Die Baugesuchsprüfung erfolgt weiterhin durch die Regionale Bauverwaltung WSW AG in Muri. Die übrigen Aufgaben in diesem Fachgebiet, sofern sie nicht extern vergeben sind, werden durch die Abteilung Bau und Planung betreut (gemeindeeigene Bauprojekte Hoch- und Tiefbau, Planungen).

Raumplanung

Regionalplanungsverband Mutschellen-Reusstal-Kelleramt

Arbeitsgruppen

- AG Verkehr - Runder Tisch mit dem Kanton; 3 Sitzungen zu den bekannten Problemkreisen Busverbindungen, Mutschellen- und Bibenloskreuzung; Diskussion des Vorschlags einer Entlastungstangente Limmattal-Reusstal-Bünzthal-Lenzburg; Neu-Bildung der Fahrplangruppe
- AG Gesundheitsversorgung – 5 Sitzungen, Gemeindeumfrage und Vertiefung zu Wohnformen, Stellungnahme zur Anhörung Gesundheitspolitische Gesamtplanung, Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem DGS
- AGGLO 4/5 – Eine Sitzung der Behördendelegation (Steuerung)
- Hochwasserschutz Reusstal – Teilnahme an mehreren Sitzungen und einer Begehung

Repla Projekte

- RES –Workshops GL und Vorstand zur Phase 2 und Massnahmen; Aufbereitung, Vernehmlassung, Bereinigung und Verabschiedung des gesamten Berichts

Vernehmlassungen, Anhörungen, Stellungnahmen

- Regionale Stellungnahme zu Revision Nutzungsplanungen Bremgarten und Islisberg
- Regionale Stellungnahme zu REL Künten
- Vernehmlassungen zu kantonalen Vorlagen Gesamtüberprüfung Richtplan, Gesundheitspolitische Gesamtplanung 2030, Verfassungsartikel Klima und Waldgesetz

Vorstand

- 4 Vorstandssitzungen mit regulären Traktanden; Inputreferate zur Revision des Waldgesetzes, Gesundheitspolitische Gesamtplanung und Regionalmanagement von Aargau Services
- REPLA-Tour



Schriftlicher Rechenschaftsbericht des Gemeinderats

2022

Geschäftsleitung

- Total 11 Sitzungen
- Vorbereitung Vorstandssitzungen, Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Briefe, usw.
- Rechnung 2021, Rechenschaftsbericht, Budget 2023
- Vorbereitung Ablauf und Inhalt Projekt und Workshop RES
- Sitzung mit Vertreter Limmattal
- Controlling Projekte und Arbeitsgruppen
- Vorbereiten Jahresprogramm 2023
- Jahresgespräch mit Metron

07.02.2023 / RT

Mitwirkung in Gremien

- Plattform Aargau – Zürich (PAZ)
- REPLA-Präsidentenkonferenz – Teilnahme an zwei Sitzungen
- Regionenkonferenz Standortförderung – Teilnahme an einem Treffen
- SIL 2 Panel Flughafen

Es steht bereits jetzt fest, dass mit einem positiven Rechnungsergebnis gerechnet werden kann

Wasserversorgung

Trinkwasser

Gemäss Artikel 5 der Trink-, Quell- und Mineralwasserverordnung vom 23. November 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006, ist vorgeschrieben, die Konsumenten mindestens einmal jährlich über die Qualität des abgegebenen Trinkwassers zu informieren.

Die Wasserversorgung Rudolfstetten-Friedlisberg und der regionale Wasserverband Mutschellen, welche die Gemeinde mit Trinkwasser beliefern, sind für die stets einwandfreie Trinkwasserqualität in den Haushaltungen verantwortlich. Der Eigenversorgungsanteil der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg beträgt im langjährigen Mittel ca. 25 – 30 %, gewonnen aus mehreren Quellwasserfassungen. Der Rest wird über die Gruppenwasserversorgung eingespeist.

Die Firma Bachema AG, Analytische Laboratorien, 8952 Schlieren, prüfte auch im Jahr 2022 zweimal (April und Oktober) die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg. Die untersuchten Wasserproben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen, die an ein Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung (HyV) gestellt werden. In der Gemeinde Rudolfstetten-Friedlisberg wird den Konsumenten hygienisch einwandfreies Trinkwasser abgegeben. Mit einer Gesamthärte von 25 bis 30° fH (französische Härtegrade) gilt das Trinkwasser auf Gemeindegebiet als mittelhart.

Der Referenzwert für Nitrat im Trinkwasser liegt bei 40 mg/l (gemäss § 3 Abs. 2 Bundesverordnung über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen). Der gemessene Nitratwert beläuft sich auf 30 mg/l. Das Qualitätsziel liegt bei

max. 25 mg/l. Der Messwert erfüllt demnach die gesetzlichen Anforderungen, jedoch nicht die Qualitätsziele.

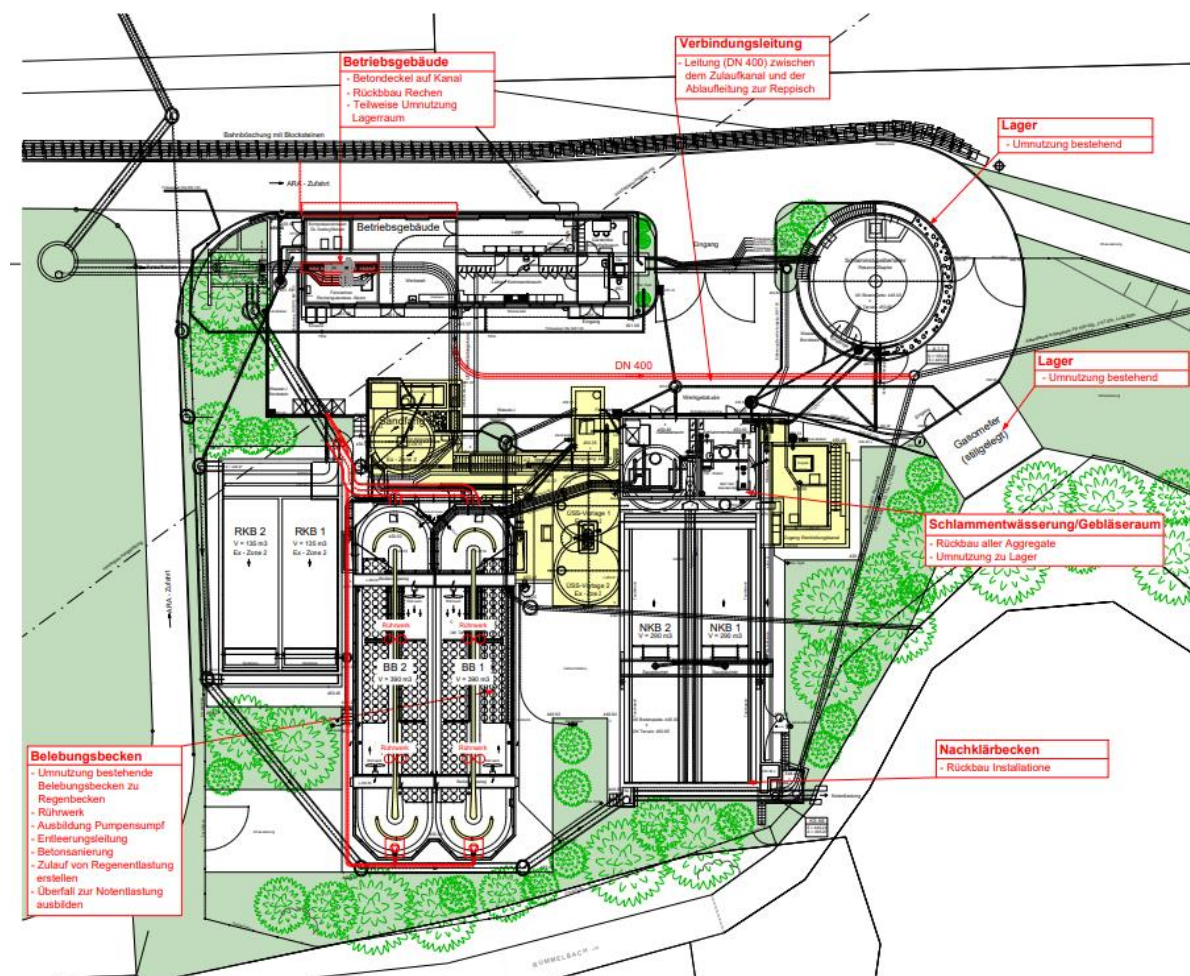
Wasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen

Abwasserbeseitigung

Abwasserreinigungsanlage, ARA

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 genehmigte einen Verpflichtungskredit über CHF 4'577'250 inkl. MwSt. (Bruttokredit, Preisstand April 2019) für den Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Limmattal (Limeco) mit Umbau der bestehenden Abwasserreinigungsanlage Rudolfstetten-Friedlisberg. Das Bauprojekt konnte zwischenzeitlich erstellt werden und die Verhandlungen mit den privaten Landeigentümern bezüglich Durchleitungsrecht und Entschädigung laufen.



Abwasserleitungserneuerung Gebiet Kreuzacker/Hinterrütistrasse

Siehe hierzu die Ausführungen zu Sanierung Wasser- und Abwasserleitungen sowie Strassenbau Gebiet Kreuzacker, Hinterrütistrasse, Sonnenweg, Grossbuch und Hansbrunnen



Altkleidersammelstelle

Bei der Entsorgungssammelstelle „Untere Dorfstrasse“ können neben Altglas, Aludosen und Altöl auch Altkleider und Schuhe entsorgt werden. Gemäss Mitteilung der Firma Texaid Textilverwertung AG, 6467 Schattdorf, konnten im Jahr 2022 so insgesamt 19'144 kg Altkleider und Schuhe gesammelt werden. Die gesammelten Kleidungsstücke werden im Anschluss nachhaltig recycelt und in die Textilindustrie zurückgeführt.



Landwirtschaft

Naturnahe Landwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich im März 2022 zur jährlichen Flugwegbegehung. Es wurden Themen wie der neuen Kommission für die Qualitätssicherung Wasser Regionaler Wasserverband Mutschellen (RWVM), der Aktion Kanaldeckel in der Landwirtschaft Kanton Aargau, der Zufahrtsstrasse Kompostieranlage Gunzenbühl und die Leinenpflicht Hunde besprochen. Im Jahr 2022 wurde die Oberflächenbehandlung von der Einfahrt Waldstrasse Bueholz bis Eingangs Ortsteil Friedlisberg ausgeführt.

Arten- und Landschaftsschutz

Neophyten-Bekämpfung

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, meist aus anderen Kontinenten, welche in den letzten 500 Jahren vor allem als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder mit Saatgut unbeabsichtigt eingeschleppt wurden. Invasive Neophyten breiten sich rasch aus und verdrängen unter anderem einheimische Arten.

Sie sind sehr hübsch anzusehen, gehören aber nicht in unsere Wälder.

Was können Sie tun?

Zur Neophyten-Bekämpfung wurden Behälter beim Grillplatz Birrhäuli, beim Kehrplatz Bueholz, bei der Weihnachtsbaumkultur im Gebiet Burkertsmatt und beim Werkhof/Entsorgung aufgestellt. Waldspaziergänger, welche unterwegs Einjähriges Berufskraut, Kanadische Goldruten, Drüsiges Springkraut oder andere Neophyten gesammelt haben, konnten diese in den Behältern entsorgen. Sie können mithelfen, die Ausbreitung einzudämmen. Wenn Sie bei einem Spaziergang am Wegrand auf oben abgebildete Pflanzen treffen, können Sie diese ausreissen und in die bereit gestellten Behälter entsorgen. Diese Pflanzen sind ungefährlich und ungiftig. Um Neophyten, die der Gesundheit schädigen können (Allergien, Verbrennungen) kümmern sich Profis.

Wo können die ausgerissenen Pflanzen entsorgt werden?

- Grillplatz Birrhäuli
- Kehrplatz Bueholz
- Weihnachtsbaumkultur im Gebiet Burkertsmatt
- Werkhof/Entsorgung (jeweils am Montagabend von 16:30 bis 18 Uhr)



Auch auf privaten Grundstücken können sich Neophyten verbreiten. Wir bitten Sie deshalb ihre Gärten auf Neophyten zu prüfen und allfällige Pflanzen zu entfernen. Zudem bitten wir die Landwirte, ihre Wiesen vor dem Mähen zu kontrollieren und die Neophyten ebenfalls zu entfernen. Wichtig ist, dass die Pflanzen nicht der Grünabfuhr mitgegeben werden, da die Samen die Kompostierung überstehen können.

Die entsprechenden Informationspapiere sind auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet. Der Forstbetrieb Mutschellen dankt Ihnen bestens für die Unterstützung.



Forstbetrieb Mutschellen



8964 Rudolfstetten-Friedlisberg
Gemeinde

Information Forstbetrieb Mutschellen: Neophyten-Bekämpfung – Ihre Hilfe zählt!

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, meist aus anderen Kontinenten, welche in den letzten 500 Jahren vor allem als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder mit Saatgut unbeabsichtigt eingeschleppt wurden. Invasive Neophyten breiten sich rasch aus und verdrängen unter anderem einheimische Arten.

Sie sind sehr hübsch anzusehen, gehören aber nicht in unsere Wälder und Wiesen.



Einjähriges Berufkraut
(*Erigeron annuus*)



Kanadische Goldrute
(*Solidago canadensis*)



Drüsiges Springkraut
(*Impatiens glandulifera*)

Was können Sie tun?

Sie können mithelfen, die Ausbreitung einzudämmen. Wenn Sie bei einem Spaziergang am Wegrand auf oben abgebildete Pflanzen treffen, können Sie diese ausreissen und in den Behältern entsorgen (Standorte siehe Rückseite). Diese Pflanzen sind ungefährlich und ungiftig. Um Neophyten die der Gesundheit schädigen können (Allergien, Verbrennungen) kümmern sich Profis.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Einen schönen Waldaufenthalt wünschen.

Forstbetrieb Mutschellen

Christoph Schmid

Telefon 078 768 54 66

Rottenschwilerstrasse 16

8918 Unterlunkhofen

www.forstbetrieb-mutschellen.ch

Werkhof Rudolfstetten-Friedlisberg

Michael Oswald, Leiter Werkhof

Telefon 079 659 63 78

Friedlisbergstrasse 11

8964 Rudolfstetten-Friedlisberg

www.rudolfstetten.ch



8 Volkswirtschaft

Wald/Forstbetrieb Mutschellen

Allgemeines:

Im Jahr 2022 beschäftigte uns zusätzlich zu den alltäglichen Arbeiten vor allem das Wiederbepflanzen der Schadflächen der vergangenen Jahre und das Nacharbeiten in den Jungwäldern. Zudem wurden im Verlaufe des Winters die restlichen Flächen des Sommersturms vom 13. Juli 21 geräumt.

Im Frühling konnten bereits einzelne Sturmflächen neu bepflanzt werden. Einen Teil der Jungpflanzen haben wir gegen Hirschsäden begonnen zu schützen was einen erheblichen Mehraufwand bei Jungpflanzen verursachte.

Ein sehr wichtiges Standbein unseres Betriebes sind Dienstleistungen für den Kanton, die Gemeinden und Privatpersonen. Häufig können so Synergien genutzt werden und dadurch für den Kunden eine kostengünstige Lösung und für den Forstbetrieb eine optimale Auslastung erreicht werden.

Infos zu unserem Forstbetrieb findet man auch unter www.forstbetrieb-mutschellen.ch.

Die wichtigsten Projekte und Arbeiten

Holzernte

Die gesamte Nutzung betrug im vergangenen Jahr 3900 m³, was 98% des Hiebsatzes entspricht. Die Nutzung setzte sich zum grössten Teil aus Borkenkäferholz der Vorjahre und Holz des Sommersturms vom 13. Juli zusammen. Aktuell sind wir in der Planungsperiode für die Jahre 2020 bis 2035 ca. 2900 m³ über dem errechneten Hiebsatz. Per Herbst 2021 versuchten wir, wieder in den Planungsrhythmus des Betriebsplans zu kommen, um auch Bestände die nicht von Käfer und Sturm betroffen sind in einem gut gepflegten Zustand zu halten. Einen speziellen Stamm durften wir aus einer der Sturmflächen entnehmen. Der Bergahorn wies eine Wachstumsanomalie auf, genannt „Riegel“. Die Stämme weisen feine Wellen auf und werden im Geigenbau eingesetzt. Der Stamm erhielt am Wertholzverkauf ein Angebot von beinahe 2000.- pro m³.

Trockenschäden und Borkenkäfer

Dank dem sehr nassen Jahr 2021 wurde die Käferpopulation massiv gestoppt. Einzig nach dem Sommersturm wurden einige angeschlagene Bäume vom Borkenkäfer befallen.

Bis weit in den Herbst hinein blieb der Käferbefall sehr gering. Durch den sehr trockenen Sommer gab es aber im Herbst nochmals einen Käferbefall mit zwei Generationen. Rund 500m³ Holz fielen dem Käfer zum Opfer.



Pflege, Pflanzungen

2022 haben wir vor allem die jüngsten Bestände gepflegt, damit diese neugepflanzten Bäume nicht von Dornen und Sträuchern überwachsen werden. Die Sturmflächen konnten wiederbepflanzt werden. Dieses Jahr pflanzten wir vor allem Eichen. Einerseits unterstützt uns der Kanton. Andererseits konnten aber auch private Sponsoren und Firmen für die Wiederbewaldung gewonnen werden. Diese Pflanzungen rechnen die Firmen häufig als CO2 Kompensation. Gegenüber den Vorjahren haben wir wieder etwas mehr Zeit in die Jungwälder investiert, im Schnitt rund 192.- pro Hektare Wald. Das ist fast doppelt so viel wie im Durchschnitt über die letzten 10 Jahre.

Neues Betriebsfahrzeug

Anfang Jahr konnten wir den in die Jahre gekommen Puch mit einem neuen Fahrzeug ersetzen. Die Beschriftung soll in Zukunft auch klar aufzeigen wer wir sind und wieso wir im Wald mit einem Fahrzeug unterwegs sind.

Strassenunterhalt

Den Strassenunterhalt versuchen wir immer auf die Holzschläge abzustimmen, damit keine Holzschläge dort ausgeführt werden müssen, wo im Vorjahr ein Strassenunterhalt durchgeführt wurde. Durch das Zurückstellen diverser Schläge musste natürlich auch die Planung des Strassenunterhalts angepasst werden.

Naturschutz

Im Jahr 2022 waren wir an diversen Einsätzen gegen Neophyten beteiligt. Diese Pflanzen verdrängen teilweise einheimische Gehölze so stark, dass gebietsweise kaum Waldbäume aufwachsen können. Neu konnten wir im 2022 auch eine Vereinbarung mit der Abteilung Wald aushandeln, die uns nun bei der Bekämpfung auch finanziell unterstützt. Zudem haben wir in allen Gemeinden Waldrandaufwertungen und Pflegen von Hecken und Ufergehölzen vorgenommen.

Für die im ganzen Waldgebiet des Forstbetrieb Mutschellen erstellten Amphibiengewässer konnte mit dem Kanton eine Pflegevereinbarung für die nächsten 6 Jahre erstellt werden. Für diverse andere Gebiete sind ebenfalls solche Pflegeverträge angedacht.

Brennholz

Beinahe überrannt wurden wir im Bereich vom Brennholz im Sommer. Nachdem erste Meldungen über Engpässe der Energieversorgung in den Medien waren, versuchten sich alle mit einem Notvorrat an Brennholz einzudecken. Es gelang uns bisher die Mehrmenge bereitzustellen und die Nachfrage in unserer Region zu decken. Wir konnten in diesem Bereich den Umsatz beinahe verdoppeln. Bestellung die zum Teil von weit her gemacht wurden, musste ich ablehnen. Ich denke es ist auch einer der Hauptvorteile, dass das Holz lokal verwertet wird und deshalb habe ich diese Anfragen an die lokalen Förster weitergeleitet. Dies hat aber auch zur Folge das unser Lager um die Hälfte geschrumpft ist.



Finanzielles

Der Forstbetrieb Mutschellen schliesst im Jahr 2022 mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 190'000.-- ab. Einerseits waren die Aufwendungen in der Holzernte viel kleiner, da wir einen Grossteil des diesjährigen Holzes bereits im Vorjahr gerüstet hatten. Dies betraf vor allem Energieholz aus den Sturmholz vom 2021. Der erhöhte Holzpreis wirkt sich ebenfalls positiv auf unser Rechnungsabschluss aus. Mehreinnahmen verzeichneten wir in diesem Jahr auch bei den Arbeiten für Dritte. Nebst einem Lagerabbau im Brennholz und bei den Energiehackholzpoltern, haben wir leicht mehr Sägereirundholz am Lager gegenüber dem letzten Jahresabschluss. Mit den noch nicht Verrechneten Aufträgen vom 2022 ist der Lagerbestand in etwa gleich hoch wie beim letzten Abschluss. Per Jahresabschluss 2018 wurde der Forstreservefonds aufgelöst und in einem Teil der Gemeinden in den Waldfonds überführt oder ins Ortsbürgervermögen. Aktuell betrage diese Rückstellungen in:

Rottenschwil:	242'614.40 SFR (Waldfond),
Untelrunkhofen:	607'782.07 SFR (Waldfond)
Oberwil-Lieli:	816'748.87 SFR (Waldfond)
Berikon:	880'505.83 SFR (Ortsbürgerrechnung)
Rudolfstetten-Friedlisberg:	402'147.27 SFR (Ortsbürgerrechnung)

Personelles

Felix O`Connell befindet sich im dritten Lehrjahr. Im August 2022 starteten bereits wieder zwei neue Lernende; einerseits Jérôme Leutert mit einer dreijährigen Lehre, sowie Benjamin Pfammatter mit einer zweijährigen Zusatzlehre. Die Stelle für den zweiten Forstwart neben Clay Weber konnten wir Anfang Jahr ausschreiben und fanden mit Reto Fankhauser einen passenden Mitarbeiter. Gegen Ende Jahr hat Clay Weber gekündigt und sich selbständig gemacht, er wird unser Team in einem reduzierten Pensum als Freischaffender weiter unterstützen. Nach 28 Jahren in der Forstkommission und 24 Jahren als Präsident übergibt Anton Burkart das Präsidium auf den 1.1.22 an Stefan Strebel.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Toni Burkart der mit seinem Einsatz über viele Jahre den Forstbetrieb Mutschellen mitgestaltet hat.

Weihnachtsbaumverkauf

Das Konzept wurde von den letzten Jahren übernommen. Weiter ausbauen konnten wir die Lieferung von Dekomaterial an diverse Weihnachtsmärkte und Anlässe im Dezember und konnten so den Umsatz in diesem Bereich nochmals stärken.

100 Jahre WaldAargau

Im August wurde in Unterentfelden das 100 Jahr Jubiläum von WaldAargau, dem Waldbesitzerverband durchgeführt. Während einer Woche wurde rund 4000 Schülern der Wald näher gebracht. Am Wochenende fand dann der Festakt mit Rundgängen für die Bevölkerung zusammen mit dem Aargauischen Holzerwettkampf statt. Das Waldmobil welches extra für dieses Fest konzipiert wurde und viel Unterrichtsmaterial in sich trägt, wird uns in Zukunft für Waldumgänge oder Schulführungen zur Verfügung stehen. Dank der Unterstützung der Ortsbürgergemeinden konnte unser Forstbetrieb den Jubiläumsanlass tat-



kräftig unterstützen. Bild Oben Blockhaus erstellt am Lehrlingskurs mit Instruktor Christoph Schmid, Bild unten Blumentröge erstellt vom Personal des Forstbetriebs Mutschellen.

Aktivitäten und Spezielles in den einzelnen Gemeinden:

Berikon

Im Gebiet Grosshau konnte die erstellte Pflegeplanung umgesetzt werden. Der Kanton unterstützt uns nun in diesem Gebiet. Einerseits wurden Gebiete aufgelichtet und andererseits Biotope geschaffen, über die nächsten sechs Jahre soll nun hier ein lichter Wald bleiben. Die Pflegearbeiten werden vom Kanton finanziert.

Oberwil-Lieli

Direkt hinter dem Waldhaus wurde auf einer Sturmfläche eine Eichenpflanzung gemacht. Damit wir erste Daten erhalten, was für Kosten entstehen, wenn wir die Pflanzen gegen den Rothirsch schützen, konnten wir zusammen mit dem Kanton eine Testfläche mit verschiedenen Schutzvorrichtungen einrichten.

Rottenschwil

In Rottenschwil konnten wir dieses Jahr noch einmal durch Unterstützung privater Firmen im Werderhölzli Eichen pflanzen. Da hier ein extrem starker Sträucherwuchs herrscht, haben wir uns entschieden, weniger und dafür schon etwas grössere Eichen zu pflanzen, damit diese in der Konkurrenzvegetation nicht untergehen.

Unterlunkhofen

In Unterlunkhofen wurde das Projekt rund um die Keltengräber weiter vorangetrieben. An einem Arbeitstag mit der Bevölkerung wurde ein erster Teil geräumt, wodurch die Hügel zum Vorschein kamen und jetzt viel besser sichtbar sind.

Rudolfstetten-Friedlisberg

In Rudolfstetten im Gebiet Islerenwald konnten wir mit einem Kurs für Landwirte einen grossteil der absterbenden Eschen entfernen. Für uns war dies ein Glücksfall, hatten wir doch während dem Kurs immer genügend Teilnehmer um die vielen Wege im Islerenwald jederzeit zu überblicken und temporär während den Fällarbeiten abzusperren.

Bereits sind 18 Jahre vergangen, seit ich die Stelle als Förster und Betriebsleiter angenommen habe. Speziell bedanken möchte ich mich bei meinen Mitarbeitern, die zusammen mit mir am gleichen Strick ziehen und mich tatkräftig unterstützen. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den Behörden, welche mir immer wieder den Rücken stärken und mich unterstützen, wo immer möglich. Ebenfalls herzlich bedanken möchte ich mich bei den Ortsbürgern, die ihren Wald zur Bewirtschaftung an uns übergeben und uns damit vollstes Vertrauen aussprechen.



9 Finanzen und Steuern

Siehe dazu separates Traktandum bzw. Unterlagen zur Jahresrechnung 2022 (Aktenauf-
lage).